

## BESITZERHANDBUCH



## 36

Dieses Dokument besteht aus 88 Seiten; nummeriert von 1 bis 33, zuzüglich 55 Seiten mit Plänen und Übersichten.

## Ihr Händler

<b>Name</b> _____
<b>Adresse</b> _____
_____

ist der **ALLIAURA MARINE** -Vertreter und wird Ihnen die notwendige Hilfe leisten, um etwaige Probleme zu lösen, die sich Ihnen bei dem zu Wasser lassen, dem Bemasten und den technischen Überprüfungen für die Inbetriebnahme und die Pflege Ihres Bootes stellen könnten. Falls nötig, wird er Ihnen auch bei den Behördenanfragen für die Zulassung Ihres Bootes behilflich sein.

Sobald Sie im Besitz Ihres Bootes sind, lesen Sie sich das mitgelieferte Besitzerhandbuch durch, versehen Sie die folgenden Empfangsbescheinigungen mit dem laufenden Datum und Ihrer Unterschrift und geben (oder schicken) Sie das letztere Exemplar an Ihren Händler.

**Garantiebedingungen:** Siehe Seite 31

Entlang der gepunkteten Linien ausschneiden

### Empfangsbescheinigung des Besitzerhandbuchs

Der Unterzeichnete:

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Besitzer des FEELING 36 n° \_\_\_\_\_

bestätigt den Erhalt des Besitzerhandbuchs des Segelboots FEELING 36, mit folgendem Inhalt:

- Sicherheitskonformitätserklärung
- Die Konformitätsbescheinigung zur Standard-Tonnage einer Serienjacht.

Für diese Jacht gelten die Garantiebedingungen auf Seite 31 Besitzerhandbuch.

Die Garantie beginnt am \_\_\_\_\_ ( Tagesdatum)

Unterschrift:

## INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	Seite 4
1. Baugattung des Bootes	Seite 5
2. Technische Merkmale	Seite 6
3. Stromsystem	Seite 7
4. Gasinstallation	Seite 11
5. Inneneinrichtung	Seite 13
6. Lenzkreislauf und Nasszellen Kreislauf	Seite 17
7. Eindringen von Wasser	Seite 20
8. Brandschutz	Seite 20
9. Motor	Seite 24
10. Umgang mit Brennstoff	Seite 26
11. Steuersystem	Seite 27
12. Navigation	Seite 28
13. Blitzschutz	Seite 29
14. Umweltschutz	Seite 29
15. Sicherheitsausrüstung	Seite 30
16. Einlagern, Transport, Anlanden	Seite 30
17. Garantie	Seite 31
18. Charta für das Meer und die Binnengewässer	Seite 32
19. Seite der SNSM (Nationale Gesellschaft zur Seenotrettung)	Seite 33

## PLÄNE

1 Präsentation	Seite 35
2 Ausstattung	Seite 38
3 Oberwerk	Seite 41
4 Segelfläche	Seite 43
5 Manöver	Seite 45
6 Stromkreis 220 V	Seite 47
7 Lastkreis und Zugelassene	Seite 49
8 Elektrische Schalttafel 8 V	Seite 51
9 Rettungsausrüstung	Seite 53
10 Elektrische Anlage 12V	Seite 55
11 Elektrische Anlage 11 V	Seite 58
12 Steuersystem	Seite 60
13 Gaskreislauf	Seite 63
14 Evakuierung und Feuerlöscher	Seite 65
15 Frischwasserkreislauf	Seite 67
16 Lenzkreislauf	Seite 70
17 Ventile und Rumpfgänge	Seite 72
18 Mechanik	Seite 74
19 Gasöl-Kreislauf	Seite 76
20 Spül- und Abortabwassersystem	Seite 78
21 Rückhaltetank	Seite 81
22 Kranverladungsplan	Seite 84
23 Seitenkielmanöver	Seite 86
24 Liste der anlagen	Seite 88

## EINLEITUNG

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, Ihr Boot sicher und mit Freude zu benutzen. Es enthält Detailangaben zum Boot, zu der gelieferten oder installierten Ausrüstung, zu den Systemen und Informationen zur Benutzung. Lesen Sie es aufmerksam und machen Sie sich mit dem Boot vor dessen Benutzung vertraut. Selbst wenn Ihr Boot für diese kategorisiert ist, so variieren die den Baugattungen A, B und C entsprechenden Meer- und Windbedingungen vom starken Sturm bis hin zu harten Witterungsbedingungen mit eventuell ungewöhnlichen Wellen und Böen; dies sind folglich gefährliche Bedingungen, unter denen nur eine erfahrene Mannschaft bestehen kann, die gut in Form und geübt ist sowie ein gut unterhaltenes Boot steuert.

Versichern Sie sich, dass die voraussichtlichen Wind- und Meerbedingungen der Baugattung Ihres Bootes entsprechen und dass Sie und Ihre Mannschaft in der Lage sind, das Boot unter diesen Bedingungen zu steuern.

Dieses Besitzerhandbuch ist kein Lehrbuch zur Navigationssicherheit oder der Orientierung auf See. Wenn dieses Boot Ihr erstes ist oder wenn Sie auf einen neuen, noch unvertrauten Bootstyp umsteigen, sollten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit und zu Ihrem Wohlbefinden zuerst Erfahrung in der Steuerung und der Benutzung des Bootes sammeln, bevor Sie das Steuer übernehmen. Ihr Händler, Ihr nationaler Segel- oder Motorbootsportverband oder Ihr Jachtclub informieren Sie gerne über die Schifffahrtsschulen oder fachkundigen Ausbilder Ihrer Region.

Dieses Besitzerhandbuch ist kein detaillierter Leitfaden zur Wartung oder Reparatur. Wenden Sie sich bei Schwierigkeiten an den Bootsbauer oder dessen Vertreter.

Nehmen Sie für die Wartung und die Anbringung von Zubehör immer die Dienste eines Fachmanns in Anspruch. Da die Veränderungen die Sicherheitseigenschaften des Bootes beeinträchtigen können, müssen sie von Fachleuten bewertet, ausgeführt und dokumentiert werden. Der Bootsbauer kann für die von ihm nicht genehmigten Veränderungen nicht haftbar gemacht werden.

**BEWAHREN SIE DIESES HANDBUCH AN EINEM SICHEREN ORT AUF UND ÜBERGEBEN SIE ES IM FALLE EINES WEITERVERKAUFS AN DEN NEUEN EIGENTÜMER.**

***ANMERKUNG:*** *Im Laufe ihres Werdegangs werden unsere Boote laufend überarbeitet und entsprechend der Erfahrung, die wir und unsere Kunden hinzugewinnen konnten, ständig verbessert. Deshalb sind auch die in dem Handbuch aufgeführten Daten und Eigenschaften nicht vertraglich bindend und sie können ohne vorherige Ankündigung und ohne Verpflichtung zu deren schriftlicher Aktualisierung jederzeit abgeändert werden.*

*Es ist außerdem möglich, dass das vorliegende Werk als eine allgemein gehaltene Anleitung bisweilen bestimmte Ausrüstungen oder Gegenstände aufführen kann, die in der Standardausführung Ihres Bootes nicht vorkommen. Im Zweifelsfall sollten Sie sich auf die Bestandsaufnahme beziehen, die am Tage des Erwerbs geltend gemacht wurde und die gegebenenfalls durch den mit dem Vertragshändler oder Vertriebsreferenten abgeschlossenen Kaufvertrag ergänzt wurde.*

## 1. BAUGATTUNG DES BOOTES

Ihre **FEELING 36** gehört der Baugattung HOCHSEE (Klasse A) an.  
Ihr Boot ist so konstruiert, dass Sie es unter normalen Bedingungen bei einer vorgeschriebenen Wellenhöhe von maximal 7 m bei Windstärken bis zu 10 Beaufort einsetzen können und es auch geringen Überschreitungen standhält.

Die Seeleistung des Bootes hängt außerdem von seiner Besatzung, deren körperlichem Leistungsvermögen, der Wartung des Bootes sowie der Ausrüstung ab.

**Seien sie also wachsam, bevor Sie in See stechen.**

**Alliaura Marine** kann unter Ausnahmbedingungen (heftige Gewitter, Orkan, Zyklon, Wasserhosen) für den einwandfreien Betrieb des Bootes keine Garantie übernehmen.

### BAUGATTUNGEN

<b>Baugattungen Bauart</b>	<b>Bootstyp</b>	<b>Windstärke (Beaufort)</b>	<b>Geschwindigkeit des Windes</b>	<b>Signifikante einzurechnende Wellenhöhe</b>
A	Auf hoher See	Bis einschließlich 10	Bis zu 28 m/s	Bis zu 7 m
B	Auf offener See	Bis einschließlich 8	Bis zu 21 m/s	Bis einschließlich 4 m
C	In Küstennähe	Bis einschließlich 6	Bis zu 17 m/s	Bis einschließlich 2 m
D	In geschützten Gewässern	Bis einschließlich 4	Bis zu 13 m/s	Bis einschließlich 0.3 m

**GEHEN SIE KEIN RISIKO EIN, WENN SIE IN SEE STECHEN**

Hören Sie den Wetterbericht, bevor Sie in See stechen.

Am Hafen: Das Hafenmeisteramt hängt jeden Tag die Wettermeldungen und die Vorhersagen für die folgenden Tage aus.

Météo France unter 08.36.68.08.08.

Navifax-Direct unter 08.36.70.18.52.

VHF: Die CROSS (Koordinierungszentren für Rettungsmaßnahmen) geben nach Ankündigung auf Kanal 16 mehrere Meldungen pro Tag heraus.

Die Schiffswerft Alliaura Marine hat das "Institut pour la Certification et la Normalisation dans le Nautisme" (Institut für die Zertifizierung und Normung im Schiffsbau) als benannte Stelle ausgewählt, um die Konformität Ihres Boots mit der Europäischen Richtlinie CE 94/25 für Baugattung des Moduls "B" und "G" zu überprüfen.

## 2. TECHNISCHE MERKMALE DES BOOTES

### 2.1. Allgemeine Eigenschaften

Modell:		<b>FEELING 36</b>
Architekt:		Michel Joubert
Baugattung		A
Nr. der genehmigenden Stelle		CE/0607
N° HIN		FR- _____
Rumpflänge:		10.80 m
Länge der Wasserlinie		9.90 m
Decksbalken max.		3.62 m
Tiefgang	Kielausführung	2.00 m
	Bauart des Seitenkiels	0.76/2.16 m
Gesamthöhe:		15.70 m
Ballastgewicht:	Kielausführung	1975 kg
	Bauart des Seitenkiels (Seitenkiel + Ballast)	3084 kg
Verdrängung bei Leergewicht:	Kielausführung	6200 kg
	Bauart des Seitenkiels	7300 kg

Großsegelfläche	31.20 m <sup>2</sup>
Genuafläche	37.20 m <sup>2</sup>
Wasserkapazität außer Heißwasserbereiter (etwa)	370 L
Dieselpkapazität (etwa)	150 L
Rückhaltetank Option )	1 X 50 L
Motorenatterie (je nach Version)	65 Ah
Verbraucherbatterie	95 Ah
Hauptantriebsmittel	Segel
An Bord zugelassene Höchstleistung des Motors	30 kw / 22Pferdestärke

### 2.2. Maximallast

	<i>Klasse</i>			
	<i>A</i>	<i>B</i>	<i>C</i>	<i>D</i>
<i>Anzahl der Personen</i>	<i>8 Pers.</i>	<i>8 Pers.</i>	<i>10 Pers.</i>	<i>12 Pers.</i>
Gewicht der Besatzung (75 kg/ Pers.)	600	600	750	900
Grundlegende Sicherheitsausrüstung	91	91	91	91
Ladung & Lagerung	200	200	200	200
Wasser Kapazität	370	370	290	150
Brennstoffkapazität	120	120	100	90
Rettungsinsel (nicht eingeschlossen in der Standardausführung)	69	69	69	69
Optionen ab Werft	500	500	500	500
Gesamtlast (kg)	50	50	<del> </del>	<del> </del>
<b>Empfohlene Maximallast (kg):</b> Auf dem Typenschild angegeben.	<b>2000</b>	<b>2000</b>	<b>2000</b>	<b>2000</b>

*Bemerkung: Die empfohlene maximale Last muss den Optionen entsprechend gewichtet werden Werk an Bord zusammengestellt.*

*Beim Einbau zusätzlicher Optionen muss verringert werden*

### **3. STROMSYSTEM**

Das Schiff besitzt zwei getrennte Schaltkreise. Der erste ist ein Gleichstromschaltkreis mit 12 V, der aus drei Quellen gespeist wird, aus einem Satz HILFSBATTERIEN, einem Satz MOTORBATTERIEN und einem LADEGERÄT, das an eine Hafenkableitung mit 220 V angeschlossen wird, die wichtigsten an diesen Stromkreis angeschlossenen Geräte sind auf Seite 57 aufgeführt.

Der zweite ist ein Wechselstromschaltkreis mit 220 V, die wichtigsten an diesen Stromkreis angeschlossenen Geräte sind auf Seite 61 aufgeführt.

#### **3.1. Sicherheits- und Benutzungsanweisungen für das Stromsystem 3V**

##### **SICHERHEITSHINWEIS**

Immer:

- Vor dem Hinausfahren auf das Meer den Zustand der Batterien (Ladung und Elektrolytenstand) und des Ladesystems überprüfen.
- Die Batterien für die Überwinterung ausbauen und lagern.
- Halten Sie bei der Überwinterung die Batterien stets unter mehr als 10,5 V Spannung
- Führen Sie für alle navigationsrelevanten Beleuchtungselemente sowie für die Innenbeleuchtung stets Ersatzglühlampen mit. Achten Sie insbesondere bei densrelevanten Beleuchtungselementen auf die korrekte Leistung der Birne.
- Funktionstüchtigkeit der Navigationsgeräte überprüfen.
- Vor Nachtfahrten navigationsrelevante Beleuchtungselemente überprüfen.

Niemals:

- Arbeiten an elektrischen Anlagen verrichten, solange diese unter Spannung stehen.
- Elektrische Anlagen oder die relevanten Schaltpläne verändern, außer, dies wird von einem speziell im Elektrobereich der Navigation geschulten Elektriker vorgenommen.
- Schaltleistung der Überstrom-Sicherung ersetzen oder verändern.
- Elektrische Geräte oder Ausrüstungen durch Bauteile ersetzen, die vorgeschriebene Leistung überschreiten, ohne dass dabei die Leitungskapazität und der Stromleiterschutz nachkalibriert wurden.
- Lassen Sie das Boot unbeaufsichtigt, wenn Spannung an den elektrischen Einrichtungen anliegt, wobei eine Ausnahme bei einer automatischen Lenzpumpe, oder bei zum Schutz vor Diebstahl oder Brand installierten Sicherheitssystemen gemacht werden kann.

Wenn eine Sicherung oder ein Schutzschalter sehr oft herauspringt, muss ein Fachmann zu Rate gezogen werden, um der Ursache des Kurzschlusses auf den Grund zu gehen.



### 3.2 Batterien

Die Kapazität der Batterien ist so ausgelegt, dass sie den Energiebedarf des Zubehörs an Bord abdecken. Um jeglichen Problemen aus dem Weg zu gehen, sollten Sie stets auf eine ordnungsgemäße Ladung und Wartung der Batterien achten.

Satz 1 Hilfsbatterien 95 Ah am Fuß der Kajütstreppe (2. als Option)

1 Batterie 6 Ah für den Anlassermotor



Lokalisierung der Sicherungen in der Achterkabine an Backbord

#### **ACHTUNG**

- Bei Installation von neuen elektrischen Geräten darauf achten, dass der Gesamtverbrauch dieser Geräte weiterhin der Kapazität Ihrer Batterien entspricht.
- Die Batterieklemme - stets vor der Batterieklemme + abschalten.
- Niemals die beiden Klemmen einer Batterie über leitende Gegenstände (Werkzeuge u.s.w.) miteinander verbinden.
- Beim Umgang mit den Batterien sollte durch waagerechtes Halten ein Auslaufen des Elektrolyts vermieden werden. Tragen Sie Handschuhe und geeignete Kleidung, um einen eventuellen Hautkontakt mit der Flüssigkeit zu verhindern.
- Sollte es dennoch zu einem Hautkontakt mit dem Elektrolyt kommen, betroffene Stelle sofort mit reichlich Wasser abspülen und Arzt aufsuchen.

### 3.3 Elektrische Spillwinde



#### **ACHTUNG**

Wenn Sie die elektrische Spillwinde benutzen, ist es sehr wichtig, den Motor bei leichter Beschleunigung laufen zu lassen

### 3.4 Installation 220 Volt

#### 3.5. Anbringen neuer Gerätschaften:

Seit dem 1. Januar 1996 unterliegen elektrische Geräte der europäischen Vorschrift "Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV)" (AZ 89/336/CEE). Deshalb ist es notwendig nur solche neuen Geräte zu installieren, die dieser Norm entsprechen und die das EU-Kennzeichen tragen. Dem Gerät sollte außerdem bei der Lieferung eine Werksbescheinigung und eine Bedienungsanleitung beiliegen.

Verwenden Sie ausschließlich doppelt isolierte oder geerdete Elektrogeräte bei Installationen von 220V-Geräten. Bei deren Anbringung sind die Empfehlungen aus der Montageanleitung zu befolgen (Auswahl der Kabelleiter, Schutz).

Um Wartungsprobleme zu vermeiden, tragen Sie im Handbuch eventuelle Änderungen des Schaltplans ein.

#### **GEFAHR!**

Die 220 V Elektroinstallationen an Bord sind durch einen Schutzschalter geschützt und mit einem Differentialblock versehen. Die zusätzliche Bord-Verkabelung mit 220 V muss vom Fachmann vorgenommen werden, wobei ggf. der Hauptschutz neu einzustellen ist.

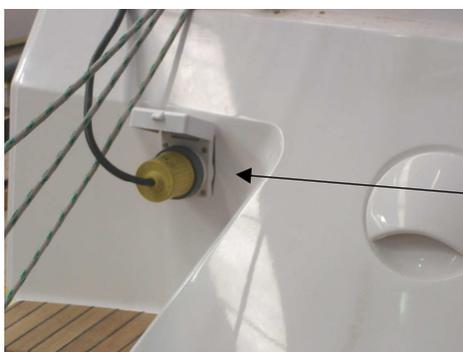


Ladegerät im Kabine an Backbord , unter Koje

**GEFAHR!**

Ihr Boot wird ohne Zuführungskabel Boot / Kai und ohne Stecker für die Kai-Anschlussklemme geliefert. Das Kabel muss im Außenbereich einsetzbar sein. Sein Durchmesser muss seiner Länge und der Leistung des Hauptüberlastschalters angepasst werden (s. Stromskizze). Der Stecker muss der Steckdose am Anlegesteg angepasst werden (Erkundigen Sie sich ggf. bei einem Fachmänner sollte dem Typ IP 67 I529EC529 **möglichst nahe kommen.**

- Unterbrechen der Stromversorgung am Anlegesteg über den an Bord befindlichen Trennschalter, ehe das Stromversorgungskabel Boot / Land angeschlossen oder gezogen wird.
- Stromkabel Boot/Pier zuerst auf dem Boot einstecken, dann an der Pierklemme
- Stromkabel Boot/Pier an der Pierklemme zuerst rausziehen, dann auf dem Boot herausziehen
- Die Schutzvorrichtung der Stromzufuhr an der Pier gut verschließen



Abnahme am Kai an der hinteren Schürze  
Steuerbordseite Stb

## **4. GASINSTALLATION (ISO 10239 Norm)**

### 4.1 Benutzungshinweis

- Lesen Sie die Bedienungsanleitung von Gaskocher und Druckminderer aufmerksam durch.
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflasche und der Druckminderer den Anforderungen des Gaskochers entsprechen (Leistung, Druck, Gasart)
- Vergewissern Sie sich, dass die Gasflasche die im Nutzungsland gültigen Vorschriften erfüllt.
- Mit Brennstoff betriebene Geräte entziehen der Kabine Sauerstoff und stoßen Verbrennungsprodukte in den Innenraum des Bootes aus. Daher muss während des Einsatzes dieser Geräte für eine zureichende Belüftung gesorgt werden. Öffnen Sie während des Kochens das Kabinenfenster am Decksaufbau.
- Den schnellen Zugriff zu den einzelnen Teilen der Gasinstallation nicht versperren (Flaschengehäuse, Absperrhahn)



Lokalisierung des Hahns unter dem Gaskocher



Gaskocher / Ofen

- Das Boot niemals unbeobachtet lassen, während die Gasgeräte in Betrieb sind.
- Schliessen Sie alle Hähne (Absperr- und Druckmindererhahn), sobald sich keiner mehr an Bord befindet, selbst wenn Sie meinen, die Flasche sei leer.
- Rauchen Sie niemals beim Unterdeckgehen, wenn dieses zuvor verschlossen war. Vergewissern Sie sich erst, dass Sie keinen Gasgeruch wahrnehmen.
- Wenn Sie einen Gasgeruch wahrnehmen, schliessen Sie die Gasleitungshähne und den Gaskocher, lüften Sie das Boot und machen Sie das Leck ausfindig, ehe Sie das Gas wieder in Benutzung nehmen.

### **SICHERHEITSHINWEIS**

Bei einem Notfall müssen die Ventile des Gasleitungssystems sofort zugedreht werden.

## 4.2 Überprüfen des Leitungssystems

- Das Gasleitungssystem muss regelmässig überprüft werden:
  - Schließen Sie die Hähne des Kochers.
  - Öffnen Sie die Zugangsleitung zum Gaskocher und zum Druckminderer.
  - Überprüfen Sie die Dichtigkeit aller Anschlüsse mit Hilfe eines Leckanzeigers oder mit Hilfe von aufgetragenem Seifenschaum

### **ACHTUNG!**

Keine ammoniakhaltigen Lösungen verwenden

### **GEFAHR!**

Niemals offenes Feuer verwenden, wenn das System nach ausströmendem Gas überprüft wird.

Es empfiehlt sich, alle Reparaturen und Änderungen am Gasleitungssystem durch einen Fachmann vornehmen zu lassen.

Die Schläuche müssen:

- regelmäßig, wenigstens ein mal pro Jahr überprüft werden,
- bei Überschreiten eines evtl. auf dem Schlauch markierten Verfalldatums, ersetzt werden,
- 5 Jahre nach Herstellung des Schlauches (Herstellungsdatum ist evtl. auf Schlauch markiert) ersetzt werden,
- Bei Beschädigung ersetzt werden

## 4.3. Auswechseln der Gasflasche

### **GEFAHR!**

- Schließen Sie die Hähne des Kochers sowie den vor dem Kocher befindlichen Hahn  
Nicht rauchen, kein offenes Feuer während des Auswechselns der Gasflasche verwenden.



- **Die Gasflasche ist stets an dem, für sie vorgesehenen Platz aufzubewahren**  
Die Gasflasche befindet sich in dem Behälter im Backbordcockpit

## 5. INNENEINRICHTUNG

Alle Innenvertäfelungen sind aus hellem Holz.

Die Bordwand-Weigerung ist an der Sitzecke aus Holz und in den Kabinen aus waschbarem Bezug auf Schaumstoff.

Alle Matratzen sind 10 cm dick mit abziehbaren Schonbezügen.

Alle Böden sind aus genutetem Furnierholz und demontierbar.

Alle und Luken und Bullaugen werden mit Vorhängen geliefert.

Zwei Raumaufteilungen werden standardmäßig angeboten: 1 Doppelkabine an Backbord achtern oder 2 Doppelkabinen achtern

### 5.1. Kabine achtern Backbord und Steuerbord

Doppelkoje mit ca. 10 cm dicker Matratze

Gasölbehälter unter Koje, Steuerbord Wasserbehälter unter Koje, Backbord

Großer Schrank an der Bordwand und niedriges Möbelstück

Seitliche Regale

Beleuchtung und Belüftung über 1 öffenbares elliptisches Bullauge über dem Stül mit Vorhang und 1 öffenbares Cockpit-Bullauge mit Vorhang in jeder Kabine achtern

Halogendeckenbeleuchtung und Lesespots

Motor-Zugangsluken

Trenntür zur Sitzecke

Höhe der Deckbalken: ungefähr 2 m



### 5.2. Kajütstreppe

Leichter Zugang vom Cockpit aus

Schiebeabdeckung aus Plexiglas

2-teilige Plexiglas-Eingangstür, von innen und außen abschließbar, mit Belüftung

3 4 Treppen aus Tischlerplatte

Handgeländer auf beiden Seiten der Treppe, eingelassen in die Innenwand

herausziehbare Frontluke für den Zugang zum Motor



Ausmündung der Feuerlöscherdüse

### 5.3. Steuerbord Navigationsposten

An Steuerbord Kartentisch in Laufrichtung  
Stauraumpult für die Karten und Federkasten  
Schräge Konsole zum Einbau von elektronischen Apparaten  
Drehbare Leseleuchte  
Bücherregal und Stauraum entlang der Bordwand Backbord  
Allgemeine Elektrotafel – 12 Funktionen  
220 V-Steckdose und 12V-Zigarrenanzünder  
12 V-Zigarrenanzünder am Kartentisch  
Steuersitz mit Stauraum darunter  
Höhe der Deckbalken: Ungefähr 1,90 m  
Belüftung über 1 offenes Bullauge  
Kleiderschrank für Ölzeug hinter am Kartentisch



### 5.4. Toilette achtern Steuerbord

Polyester-Blockgussstück beinhaltet:  
Waschbecken mit Mischbatterie Warmwasser  
Handleiste  
Handbrause mit Druckmischbatterie  
Duschauffang vollständig Teak-gelattet mit  
elektrische Ablaufpumpe  
Seetoilette  
Staumöbel und Schränke  
Zugangstür zu den Ventilen unter dem Waschbecken und Stauraum  
Spiegel, Toilettenpapierhalter  
Beleuchtung durch ein seitliches Roof-Bullauge und ein  
eingebautes offenes



Beleuchtung durch Deckenleuchte  
Höhe der Deckbalken: ungefähr 2 m

## 5.5. Küche

Angebracht an Backbord entlang der Bordwand mit:

- 2 rostfreie, rechteckige Spülbecken mit Druckmischbatterie
- 2 Spülabdeckungen mit Schneidebrett
- Arbeitsplatte
- Fußpumpe für Meerwasser (Süßwasser für den Notfall)
- In kardanischer Aufhängung befestigter rostfreier Herd mit zwei Kochplatten und Ofen
- Edelstahl-Handleiste
- Eisschrank aus Polyester (ungefähr 75 L), Trennwand und Regale
- Kühlschrank 12 V mit Gefrierfach
- Stauraum unter den Spülbecken
- Abfalleimer unter der Spüle
- Schublade an Gedecken
- Hängeregale mit Geschirrfach
- 1 230V Steckdose
- Beleuchtung durch ein seitliches Bullauge über dem Sill und ein eingebautes offenes Bullauge.
- Höhe der Deckbalken: ungefähr 2 m



## 5.6. Anzeigetafel

Große zentrale Sitzecke

L-förmige Seitenbank an Backbord

Stauraum unter der Bank

Stauraum hinter den Rücklehnen

Regale entlang der Bordwände

Bartheke am Steuerbordende der Tisch

Großer feststehender Tisch mit zwei Klappen

Seitenbank an Backbord

Belüftung über die Schiebeluke

Beleuchtung durch 2 Halogendeckenlampe und 2 Leselampen, 2 Panoramabullaugen und 2

Deckhaus-Seitenfenster

Höhe der Deckbalken: Ungefähr 1,82 m



## 5.8. 1 Kapitänskajüte auf dem Vorderschiff

Großes Doppelbett  
Matraze, ungefähr 10 cm dick  
Höhe der Deckbalken 1.82m  
Großer Doppelkoje  
Wasserbehälter unter Koje  
Niedriges Möbelstück mit Kleiderschrank an Steuerbord  
Kleiderschrank und Sitz An Backbord  
Seitliche Hängeregale  
Wegerung  
Belüftung über die Schiebeluke  
Beleuchtung durch Halogendeckenlampe und 2 Leselampen  
Trenntür zur Sitzecke

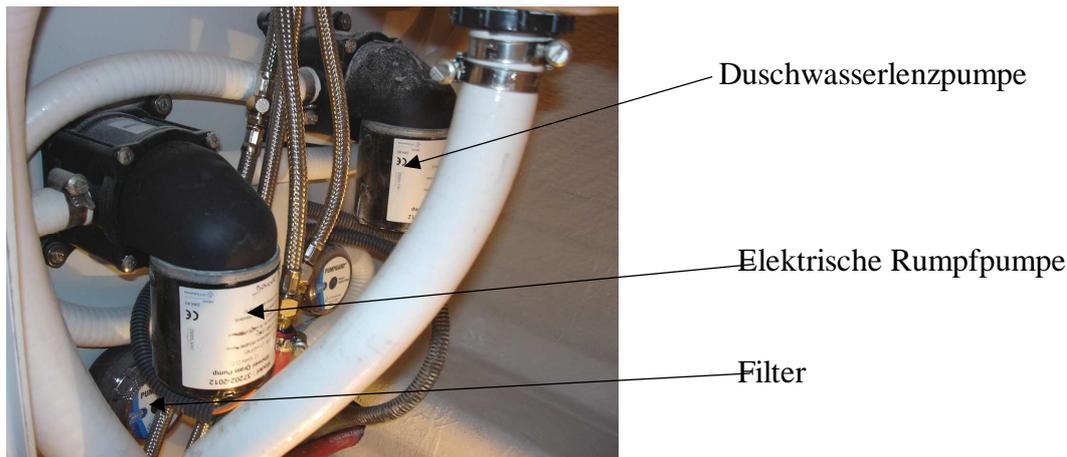


## 6. LENZKREISLAUF UND NASSZELLEN KREISLAUF

### 6.1. Eigenschaften des Lenzkreislaufes

Pumpenart	Theoretische Leistung
Manuell	45 L / 45 Spiele in der Minute
Hauptbilge 12v	30 L in der Minute an 1 m

Lesen Sie aufmerksam die Bedienungs- und Wartungsanleitung der Lenzpumpe Ihres Bootes durch.



Elektrische Lenzpumpe 12 V unter dem Waschbecken der Toilette achtern an Steuerbord

### **SICHERHEITSHINWEIS**

- Vergewissern Sie sich vor jeder Abfahrt, dass die Luken des Laderaums funktionsfähig sind.
- Lokalisieren Sie die Handpumpe und ihren Hebel
- Lokalisieren Sie den Schalter der elektrischen Lenzpumpe auf der Schalttafel
- Reinigen Sie regelmäßig den Lenzbrunnen und die Filter der Pumpen
- Das Pumpensystem des Laderaums ist nicht dafür vorgesehen, die Schwimmfähigkeit des Boots, im Falle einer Havaria zu garantieren. Es dient dem Abpumpen von Gischt, eines Ventillecks oder jeglichen leichteren Lecks.



Manuelle Lenzpumpe an Backbord im Cockpit

Waschbecken und Spülbecken werden über eine elektrische Pumpe mit Frischwasser versorgt. Oberhalb der Pumpe ist ein Filter installiert, der regelmäßig gereinigt werden muss.

**Niemals die Pumpe laufen lassen, wenn die Tanks leer sind. Füllen Sie diese zuerst wieder auf.**

Die Heißwassererzeugung wird durch einen an das Motorkühlsystem angeschlossenen Heißwasserbereiter und über die Stromversorgung vom Anlegesteg gewährleistet. Nach Entleerung des Heißwasserbereiters ist darauf zu achten, dass sich der Widerstand vor erneutem Einschalten bereits wieder in Wasser befindet



Wassieranlage 12 V

Ausdehnungsgefäß

Heißwasserspeicher

B

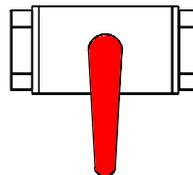
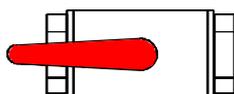
### 6.3. Ventile

Die Ablaufschütze und Klappen schließen mit einer Vierteldrehung:

- Stellung OFFEN: Hebel in Richtung Ventilkörper gestellt
- Stellung GESCHLOSSEN: Hebel rechtwinklig zum Ventilkörper gestellt

Stellung OFFEN

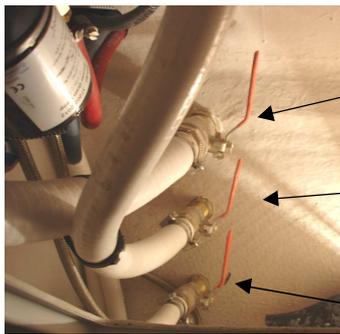
Stellung GESCHLOSSEN



## **ACHTUNG!**

Verändern Sie niemals die Einstellung der Ventilkappen auf dem Rumpf. Im Falle eines Lecks einen Fachmann hinzuziehen.

- Bei schlechtem Wetter oder bei Verlassen des Bootes schließen Sie bitte immer die Ablaufschütze des sanitären Leitungssystems.
- Halten Sie die Ablaufschütze bei Nichtgebrauch immer verschlossen.
- Beim Überwintern, reinigen und spülen Sie die Stopfbuchsen und die Ventile. Untersuchen Sie die Messingbeschläge. Eine leichte oberflächliche Korrosion ist normal.
- Bei signifikanter Korrosion setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung.



Ventil Seetoilette

Ventil Waschbecken

Ventil Wasser Seetoilette

### 6.4. Funktionsweise der Bordtoilette

- Einlassventil für Meerwasser ins WC öffnen
- Ablaufventil des Beckens öffnen
- Hebel in "FLUSH " Stellung bringen (Spülung)
- Bedienung der Pumpe
- Zum Entleeren des Beckens und somit zur Verhinderung einer Wasserbewegung im Becken bei Bootsneigung, stellen Sie den Hebel auf " DRY BOWL " (trockenes Becken)
- Lassen Sie die Pumpe laufen bis das Wasser aus dem Becken abgelaufen ist.
- Wiederholen Sie diesen Vorgang Spülung / Lenzen des Beckens so oft wie nötig, um eine vollständige Entleerung der Leitungen sicherzustellen.
  - Bei Nichtbenutzung des WCs ist der Hebel auf die Position " DRY BOWL ", bzw. bei einigen Modellen auf die Position " CLEF " zu stellen
- **Bei WCs, die sich unterhalb des Wasserstandes befinden, müssen in jedem Fall nach jeder Verwendung die Ablaufschütze verschlossen werden**

Regelmäßig die WC-Dichtungen auswechseln

## **7. EINDRINGEN VON WASSER**

Gefahr des Eindringens von Wasser in das Boot:

- Stellen Sie vor dem Ablegen sicher, dass die Kabinenfenster, Deckluken oder jegliche andere Öffnungen, die ein Eindringen von Wasser ermöglichen, geschlossen sind.
- Beim Segeln sind alle Ventile geschlossen zu halten, mit Ausnahme des Wassereinlassventils für den Motor
- Überprüfen Sie regelmäßig:
  - Die Dichtigkeit der Rumpfgänge, Ventile und Leitungen
  - Das ordnungsgemäße Abfließen bei Entleerungsvorgängen im Cockpit
  - Die Dichtigkeit der Stopfbuchse

### **SICHERHEITSHINWEIS**

Die Deckel des Cockpitkoffers müssen vor jeder Abfahrt geschlossen und verriegelt sein. Dies ist insbesondere für die Kästen wichtig, bei denen eine starke Eindringungsgefahr besteht.

## **8. BRANDSCHUTZ**

### 8.1. Aufbau

- Die erforderliche Bestückung mit Feuerlöschern unterliegt nationalen Bestimmungen. Aus diesem Grund werden sie nicht mit Ihrem Boot mitgeliefert.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Boot wie folgt entsprechend der ISO Norm 9094-1 auszurüsten,

- a) Min. Kapazität pro Feuerlöscher: 5A/34B, 5A/34B,
- b) b) Min. Gesamtkapazität aller Feuerlöcher: 10A/68B, 10A/68B,
- c) 1 Feuerlöscher mit mindestens:
  - 1 m für Boote < 10 m Cockpit oder 2 m für Boote > 10 m Cockpit
  - 2 m von der Abzugsöffnung zum Ersäufen des Motors,
- d) 1 Löscher mit einem Abstand von weniger als 2 m vom Kocher
- e) 1 Löscher mit einem Abstand von weniger als 5 m von den Schlafkojen
- f) Die CO<sub>2</sub>-Löscher dürfen nur in Wohnräumen aufbewahrt werden, in denen sich entzündliche Flüssigkeiten (z. B. Küche) oder stromführende elektrische Geräte befinden. Es darf pro Gefahrenzone nur einen einzigen CO<sub>2</sub>-Löscher geben, dessen maximale Kapazität 2 kg nicht übersteigen darf.

Für Brandschutzsysteme dürfen ausschließlich kompatible Ersatzteile verwendet werden. Sie müssen die gleichen Merkmale aufweisen und technisch voll und ganz den Originalteilen entsprechen.



Öffnung für Feuerlöscherdüse im Motorenraum  
Lokalisierung zwischen den Stufen der  
Hauptkajütstreppe

## 8.2. Sicherheitshinweise

### ACHTUNG

Es liegt in der Verantwortung des Besitzers / Kapitäns:

- Die Brandschutzeinrichtungen gemäss den Anweisungen des Herstellers und den Bestimmungen Ihres Landes überprüfen zu lassen.
- Solche Brandschutzeinrichtungen, deren Verfallsdatum überschritten ist, oder die leer sind, gegen mindestens gleichwertige oder höherwertige auszutauschen.
- Den Mitgliedern der Mannschaft mitzuteilen:
  - Wo sich die Brandschutzeinrichtungen befinden und wie sie funktionieren
  - **Luftabzugsstelle des Motorraumes**  
(befindet sich auf der Außenseite vor der Leiter der Hauptkajütsreppe)
- Vergewissern Sie sich, dass die Brandschutzausrüstung gut zugänglich ist, wenn sich Personen an Bord aufhalten.

**Niemals:**

- Den Weg zu den Sicherheitsausgängen (Deckluken) versperren.
- Sicherheitsbedienelemente (Gasventile, Kraftstoffventile, Stromschalter) versperren.
- Aufbewahrungsorte der Feuerlöschgeräte versperren.
- Das Boot unbeaufsichtigt lassen, solange ein Kocher oder ein Heizgerät eingeschaltet ist.
- Gaslampen im Boot benutzen.
- Befüllen eines Kraftstofftanks oder der Wechsel einer Gasflasche bei laufendem Motor, Kocher oder Heizung.
- Beim Umgang mit Treibstoffen oder Gas rauchen.
- Locker hängende Vorhänge in der Nähe des Kochers oder anderem Gerät mit offener Flamme anbringen.
- Brennbare Stoffe im Motorraum aufbewahren.
- Den Schiffsraum immer sauber halten und darauf achten, dass keine Treibstoffdämpfe oder Gase eindringen.

### SICHERHEITSHINWEIS

- Bei vorhandenem CO<sub>2</sub> Löscher, ist folgender Hinweis in unmittelbarer Nähe seines Aufbewahrungsortes anzubringen:

***" Dieser Löscher enthält CO<sub>2</sub> - nur für elektrische Brände und Küchenbrände nutzen.***

***Nutzungsort sofort verlassen, um Erstickungserscheinungen zu verhindern. vor erneutem Betreten gut lüften. "***

- Nach dem Löschen eines Brandes nicht gleich den Motorraum öffnen, um das Entstehen von giftigen Dämpfen oder Spritzen von erhitztem Material (Öl, Wasser) zu verhindern.

**STARTEN DES MOTORS:**

Öffnen des Motor-Einlassventils  
Öffnen des Kraftstoffventils  
Überprüfen des Motorölstands  
Überprüfen der Kühlflüssigkeit  
Überprüfen des Batteriestands  
Gassteuerhebel in Neutralstellung, Schalthebel in Neutralstellung  
Kontakt herstellen  
Starten  
Wasserauslauf kontrollieren  
Erlöschen der Alarme und Warnanzeigen  
Den Motor 5 bis 6 Minuten im Leerlauf aufwärmen lassen  
Überprüfen der Dichtigkeit aller Treibstoff-, Schmierstoff- und Auslass-Kühlsysteme.

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

**ABSTELLEN DES MOTORS:**

5 Minuten Leerlaufstellung  
Ziehen Sie den Löschhebel Arrêt/Stop  
Stellen Sie die Zündung aus  
Schließen Sie die verschiedenen Ventile.

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

**AUFFÜLLEN DES TANKS:**

Feuerlöscher in Reichweite  
Motor ausgeschalten  
Elektronische Geräte ausgeschalten  
Deckluken und Kabinfenster geschlossen  
Den Tanks wegen Ausdehnung des Treibstoffes nicht vollständig auffüllen

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

## **VOR DER ABFAHRT VOM HAFEN**

Wetterbericht  
Tanken  
Seetaugliche Kleidung  
Pflichtunterlagen und -geräte an Bord und betriebsbereit  
Sicherheitsausrüstung (Schwimmweste, Gurtzeug, Feuerlöscher, Signalraketen, Notpinne)  
Sicherheitsvorschriften sowie die Orte, an denen sich die verschiedenen Ausrüstungen befindet, mitgeteilt haben  
Lenzpumpen betriebsbereit  
Positionslichter betriebsbereit  
Treibstofftanks gefüllt  
Wassertank gefüllt  
Überprüfen der einwandfreien Dichtigkeit aller Kreisläufe  
Überprüfen des Kühlflüssigkeitsstands  
Überprüfen der Funktionstüchtigkeit der Ruder  
Saubere Gasölfilter, in gutem Zustand  
Motorölstände  
Batteriestände  
Funktionsfähige Takelage (Wantenspannung)  
Funktionsfähiges Oberwerk (Taljen, Winschen, Tauwerk, Spannrolle, Kurbeln, Klemmen)  
Funktionsfähige Segel (Nähte, Lieken, Großtraveller)  
Schließen der Kabinenfenster und Deckluken

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

## **NACH DER RÜCKKEHR:**

Boot korrekt vertäuen und befestigen  
Segel trocknen und verstauen  
Sicherheitsausrüstung trocknen und verstauen  
Abbrausen des Boots mit Frischwasser  
Die Histaue entfernen, damit sie nicht aufschlagen  
Die verschiedenen Endstücke aufschließen  
Kein Lecken der Brennstoffkreisläufe  
Kein Lecken der sanitären Leitungs- sowie Trocknungssysteme  
Ventile schließen  
Kühlschrank öffnen  
Stromkreislauf schließen

Schlagen Sie im Zweifels- oder Problemfall im Besitzerhandbuch, den technischen Beschreibungen und Plänen nach oder kontaktieren Sie Ihren Händler.

## 9 Motor

Es ist nötig, Wartungsarbeiten entsprechend der Empfehlungen des Herstellers durchzuführen. Die Bedienungsanleitung des Motors Ihres Bootes ist sorgfältig durchzulesen. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an Ihren Händler oder an einen ausgebildeten Fachmann .

Befolgen Sie insbesondere alle Hinweise bezüglich der Überwinterung.

Sollten keine detaillierten Ausführungen darin enthalten sein, verfahren Sie wie folgt:

- Schließen Sie das Wasserzuführungsventil Ihres Motors,
- Entleeren Sie das Meerwasserleitungssystem,
- Entleeren Sie das Meerwasserleitungssystem,
- Tauchen Sie den Schlauch in einen Behälter mit einem Frostschutzmittel -25° ein,
- Den Motor so lange laufen lassen bis die Flüssigkeit wieder durch den Auspuff abgegeben ist
- Schließen Sie am Ende des Vorganges die Leitung wieder am Ventil an.
- Bringen Sie an der elektrischen Schalttafel und an den Batterieunterbrechern den Hinweis an, dass das Wassereinlassventil des Motors geschlossen ist.

Anti-Syphon

Meerwasserfilter

Ladungsverteiler



### **ACHTUNG**

- Übersteigt der Neigungswinkel 10°, nicht mehr bei laufendem Motor segeln
- Bei Änderungen des Motors ist die Bootskapazität zu berücksichtigen. Derartige Änderungen sind von einem auf Motorentechnik spezialisierten Schiffsmechaniker durchzuführen.

## 9.1. Zu Wasser lassen des Bootes / Einstellungen

### **ACHTUNG**

- Nach dem ersten Zu-Wasser-lassen und Spannen der Takelage, überprüfen Sie die Wellenleitung oder den Spantenring des Sail-Drive.
- Achten Sie darauf, dass das Wassereinlassventil des Kühlkreislaufes geöffnet ist und, dass auch wirklich Wasser aus dem Auspuff des Motors heraustritt
- Boote, die über Stopfbuchsen mit Drehdichtung verfügen:: Lassen Sie nach jedem Zu-Wasser-lassen die Luft der Stopfbuchse ab.

Bei späterem Zu-Wasser-lassen kann eine kurze Kontrolle der Befestigung der Schiffsschraube durchgeführt werden. Bei mangelhafter Funktionsfähigkeit der Entenschnabel-Schraube kommt es zu Vibrationen.

Überprüfen Sie regelmäßig den Zustand der Anoden und vergewissern Sie sich, dass sie für die Umgebungsbedingungen geeignet sind (Frischwasser, Salzwasser)

## 9.2. Das Freisetzen von Abgasen

### **GEFAHR!**

Verbrennungsmaschinen erzeugen Kohlenmonoxid. Ist man längere Zeit den Auspuffgasen ausgesetzt, können daraus schwerwiegende, gar tödliche Schäden erfolgen.

Motor-Meerwasser-Einlassventil

Gasöl-Filter

Außenschutz der Belüftung



Lokalisierung des Maschinenraums

### 9.3 Sicherheit

#### **GEFAHR!**

- Um schwere Verletzungen durch die Motorschraube zu vermeiden, muss der Motor stets ausgeschaltet sein, wenn in der Nähe des Bootes gebadet wird.
- Der Motor sollte möglichst bei allen Wartungs- und Motorkontrollarbeiten ausgestellt sein. Andernfalls ist grösste Vorsicht in Bezug auf die beweglichen Teile geboten (Schraubenwelle, Antriebsriemen, usw. ) um Verletzungsgefahren vorzubeugen.



Motorgassteuerung  
Steuerplatz

## 10. UMGANG MIT BRENNSTOFF

Die Kraftstoffschläuche:

- Dürfen nur durch Schläuche mit gleicher Kennzeichnung ersetzt werden
- Bei Beschädigung ersetzt werden
- Der Heizölbehälter entspricht den CE-Bestimmungen. (ISO 10088 Norm)

#### **ACHTUNG!**

- Die Nominalkapazität an Kraftstoff ist in Abhängigkeit der Gleichgewichtslage und Zuladung Ihres Bootes nicht vollständig nutzbar. Aus Sicherheitsgründen sollten Sie eine Reserve von 20% vorrätig behalten.

**Niemals:**

- Entzündliche Stoffe in nicht gelüfteten Räumen lagern.
- Rauchen während des Füllens der Tanks.
- Lüftungsabzüge versperren (Lüftungslöcher, Lüftungsgitter Motor).
- Änderungen an der Installation nur von einem hierfür ausgebildeten Fachmann vornehmen lassen.

## **11. STEUERSYSTEM (ISO 12215-8 Norm)**

Das Steuersystem ist ein wichtiger Bestandteil für die Sicherheit und den Komfort Ihres Bootes.

### **11.1 Steuerrad**

Die FEELING 36 Steuerrad Ruderblatt, mit Von besitzt ein Steuerrad und ein Ruderblatt mit einem mechanischen Übertragungssystem. Die Verbindung zur Pinne erfolgt über einen Schwingarm und eine Übertragungsstange.



Steuersystem

Regelmäßige Kontrollen sind durchzuführen:

- Das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente prüfen (Lager, Ruderblattschaft, die Spannung sämtlicher Schrauben) .

Bei Fragen oder Problemen, wenden Sie sich an Ihren Händler.

### **11.2. Notpinne**

#### **ACHTUNG**

- Die FEELING 36 ist mit einer Notpinne ausgestattet, die jederzeit leicht zugänglich sein muss. Wir empfehlen eine Aufbewahrung in einer Cockpitkiste in der Nähe des Spundverschlusses.
- Sie ist nur bei geringen Geschwindigkeiten und Funktionsuntüchtigkeit der Steuerpinne zu nutzen.

Zur Nutzung:

- Verschlussstopfen am Cockpitboden abschrauben
- Steuerpinne auf den Schaft des Ruderblattes installieren.

## 12. NAVIGATION

### **SICHERHEITSHINWEIS**

- Passen Sie in jeder Situation die Geschwindigkeit Ihres Bootes den gegebenen Umständen an und halten Sie dabei eine Sicherheitsspanne ein. Geben Sie besonders Acht auf:
  - Seegang, Strömungen und Windstärke.
  - Auf den Verkehr.
  - Bei Hafenmanövern.
  - Auf das Durchfahren von Ankerplätzen.
- Beachten der behördlich festgelegten und von COLREG auferlegten Vorfahrtsvorschriften
- Halten Sie stets genügend Sicherheitsabstand, um bei ggf. erforderlichem Ausweichen oder Stoppen nicht zu kollidieren.
- Halten Sie sich an Zonenweise vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbegrenzungen.
- Aus Sicherheitsgründen sowie aus Höflichkeit, sollten Sie in der Nähe von anderen Booten keine allzu hohen Kielwellen verursachen.

### **SICHERHEITSHINWEIS**

- Sie müssen an Bord Ihres Bootes Rettungsleinen mitführen. An Deck sind hierfür Verankerungspunkte vorgesehen. Siehe Oberwerksplan Ihres Bootes.
- Die Stabilität Ihres Bootes wurde unter Berücksichtigung der werkseitig angebotenen Optionen ermittelt. Alle Änderungen der Lastenverteilung an Bord (z. B. Einbau einer Radaranlage oder eines neuen Motors) können die Stabilität, die Gewichtslage und die Leistung Ihres Bootes beeinflussen.
- Beim Abschleppen eines anderen Bootes kommt es zu einer sehr hohen zusätzlichen Belastung, die sich negativ auf die Stabilität Ihres Bootes auswirkt.
- **Niemals:**
  - den Baum nutzen zum Heben großer Gewichte

### **13. BLITZSCHUTZ**

Die Takelage ist elektrisch geerdet. Zu Ihrer eigenen Sicherheit müssen Sie dennoch bestimmte Vorsichtsmaßnahmen beachten.

#### **13.1. Wartung**

Wenn Ihr Boot durch einen Blitzschlag getroffen wurde:

- Müssen Sie die Schutzeinrichtung auf materielle Schäden hin untersuchen und die Funktionstüchtigkeit sowie die Erdung der Anlage überprüfen.
- Sollte Ihr Boot von einem Blitzschlag getroffen werden, müssen Sie Kompass, sowie elektrische und elektronische Geräte auf Schäden und Eichabweichungen überprüfen.

#### **13.2. Schutz der Personen an Bord während eines Gewitters.**

##### **SICHERHEITSHINWEIS**

Wir empfehlen, während eines Gewitters folgende Hinweise zu beachten:

- Alle Personen sollten sich möglichst im Inneren des Bootes aufhalten.
- Niemand sollte sich im Wasser befinden. Auch Arme und Beine sollten keinen Kontakt zur Wasseroberfläche haben.
- Während Sie das Boot so sicher wie möglich steuern, müssen Sie gewährleisten, dass von Mitreisenden keine an Blitzschutzeinrichtungen angeschlossenen Teile berührt und keinesfalls solche Teile miteinander verbunden werden.
- Es ist empfehlenswert, dass jeglicher Kontakt mit den metallischen Teilen der Takelage, der Spiere, des Oberwerks und der Reling gemieden wird.

### **14. UMWELTSCHUTZ UND SICHERHEIT**

Wir empfehlen Ihnen, die örtlichen Umweltschutzbestimmungen in Erfahrung zu bringen und die Bestimmungen des internationalen MARPOL-Abkommens zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe zu befolgen sowie generell Rücksicht auf die Umwelt zu nehmen.

##### **ACHTUNG!**

- Ein Grossteil der Wartungsprodukte, Motoröle und Kohlenwasserstoffe sind schädlich für die Umwelt. Sie sind daher an den dafür vorgeschriebenen Orten zu entsorgen. (Erkundigen Sie sich diesbezüglich im Büro des Hafenmeisters)
- Manche Mittel oder Stoffe können auch Ihre Sicherheit oder die Sicherheit anderer gefährden. Deshalb ist es wichtig, immer die Anwendungshinweise zu lesen und einzuhalten.
- Die verwendeten Substanzen müssen beschriftet und an einem geeigneten Ort (belüftet) des Bootes gelagert werden.

## **15. SICHERHEITSAUSRÜSTUNG**

Die Vorschriften zur Sicherheitsausrüstung sind innerhalb der Europäischen Union nicht homogen. Sie müssen sich also über nationale Vorschriften, die für EU-gekennzeichnete Boote gelten, genauestens informieren.

In Frankreich müssen Sport- und Freizeitboote, die über die EU-Kennzeichnung verfügen, solche Ausrüstungs- und Sicherheitsgeräte an Bord führen, die der Bootsklasse des Freizeitsports entsprechen. Es gelten folgende Beschränkungen:

Baugattung	Mögliche Bootsklassen
<b>A</b>	<b>1.2.3.4.5.6</b>
B	2.3.4.5.6
C	4.5.6
D	6

Wenn Ihr Boot über eine Rettungsinsel verfügt, lesen Sie sorgfältig deren Bedienungsanleitung durch. Die Besatzung ist mit der Nutzung aller Sicherheitseinrichtungen vertraut zu machen (Gurtwerk, Leuchtfeuer, Rettungsinsel, usw.). Von Segelschulen werden regelmäßig Rettungskurse angeboten.

## **16. EINLAGERN, TRANSPORT, ANLANDEN**

Achten Sie während des Anhebens mit dem Kran darauf, dass das Tauwerk korrekt verläuft und weder auf der Wellenlinie noch auf empfindlichen Sonden liegt

Die Hubvorrichtungen müssen ausreichend breit oder mit Spreizern ausgestattet sein, so dass die Schrammborde seitlich nicht übermäßig belastet werden.

Vermeiden Sie, dass das Tauwerk auf den Schneideisen liegt. Während des Transports oder des Trockenlegens sollte der Schiffskiel auf seinem Seitenschwert in geringer Tiefgang-Position aufliegen, und das Hauptgewicht des Bootes tragen.

Die Gleitkufen müssen auf eine Profilunterlage aufgelegt werden und sie dürfen nur so viel Gewicht tragen, wie es für das sichere Gleichgewicht des Bootes notwendig ist.

·Nutzen Sie beim Anlanden die Gelegenheit, die Bootswellenanlage, das Ruderblatt, die Stopfbuchsen und Lote zu inspizieren und überprüfen Sie den Zustand der Anoden.

## **17. GARANTIE**

Wir haften während der gesetzlichen Frist für alle verborgenen Mängel, die unsere Produkte für die Schifffahrt untauglich machen würden. Jede Veränderung der Produkte, insbesondere durch das Hinzufügen anderer Teile, die keine Originalteile sind, hat den Verfall der Garantie zur Folge.

Aufgrund der Garantie hat der Käufer Anspruch auf Reparatur oder Ersatz des als defekt anerkannten Teils, sofern der Benutzer im normalen und angemessenen Rahmen die erforderliche Wartung durchgeführt hat. Unsere Garantie deckt weder Transport- noch Verladekosten, noch andere Schäden, die insbesondere mit der Stilllegung des Segelboots in Zusammenhang stehen.

### **Gesetzliche Garantie**

Die Werft ist gemäß den Artikeln 7 und 8 des Gesetzes Nr. 6765 VOM 3.01.67 über die Rechtsverhältnisse in Bezug auf Schiffe mit folgendem Wortlaut zum Einhalten der gesetzlichen Garantie verpflichtet:

Artikel 7: Der Hersteller haftet für verborgene Mängel des Schiffs auch bei vorbehaltloser Abnahme durch den Kunden.

Artikel 8: Gewährleistungsansprüche gegen den Hersteller sind binnen eines Jahres zu stellen. Bei verborgenen Mängeln beginnt diese Frist erst ab dem Zeitpunkt der Entdeckung zu laufen.

### **Vertragsgarantie**

Unbeschadet der gesetzlichen Garantien erhält der Besitzer, egal ob es sich um ein Unternehmen oder eine Privatperson handelt, eine Garantie von einem Jahr, die mit dem Tag der endgültigen Abnahme des Schiffs zu laufen beginnt; diese deckt unter anderem jeden Bau- oder Materialmangel. Die Garantie bezieht sich auf das gesamte Schiff und die an Bord durch die Werft, deren Lieferanten und Subunternehmer installierten Materialien und Ausrüstungen, die von der Werft in Rechnung gestellt wurden.

Die Garantiedeckung bezieht sich auf die Teile und die Arbeitskraft.

Sie ist auf die Instandsetzung oder den Austausch der bei der Benutzung als mangelhaft erkannten Teile oder Ausrüstungen beschränkt; durch den Mangel entstandene Kosten oder Folgen hat der Hersteller nicht zu tragen.

Die Garantie verfällt und der Hersteller ist von jeder Haftung befreit, wenn:

Die Gerätschaften außerhalb der Werft ohne vorherige Zustimmung des Herstellers bearbeitet, verändert oder repariert wurden.

A- Die Benutzung den technischen Spezifikationen nicht entspricht,

B- Schäden aus einer Seegefahr, Fahrlässigkeit oder mangelhaften Wartung resultieren.

Der Käufer kann die Garantie nur geltend machen, wenn er den Hersteller per Einschreiben mit Empfangsbestätigung innerhalb eines Monats nach Feststellen des Mangels über diesen informiert.

### **Rechtsstreit**

Der Hersteller und der Käufer verpflichten sich, vor Einreichen einer Klage eine gütliche Einigung mittels einer Person, die im Einverständnis beider Parteien ausgesucht wurde, zu versuchen. Diese muss innerhalb eines Monats Stellung beziehen.

### **Gerichtsstand**

Jeder Rechtsstreit, der aufgrund der Auslegung oder der Anwendung des vorliegenden Vertrags entsteht, unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der Gerichte am Geschäftssitz des Herstellers unter Anwendung französischen Rechts, selbst im Garantiefall oder im Fall einer Beklagtenmehrheit.

# Charte pour la mer et les rivières

*L'eau est un milieu vivant, fragile.  
C'est aussi une ressource précieuse.*

Pour protéger ce milieu,

- Je respecte la mer et les rivières, je n'aborde pas les sites protégés, je limite ma pêche aux espèces et tailles autorisées, j'observe les animaux sans les toucher ni les déranger.
- Avant de mouiller, je m'informe de la nature du fond pour éviter sa dégradation. De préférence, j'utilise les bouées d'amarrage.
- Je dépose mes déchets ménagers dans les containers et mes déchets toxiques, solides et liquides à la déchetterie portuaire.
- J'utilise les installations sanitaires portuaires. Je vidange mon bac à eaux noires dans les stations de pompage. J'utilise les produits détergents les plus respectueux de l'environnement.
- Je m'assure que toute opération d'entretien (bateau, matériel, équipement) est effectuée dans le respect de l'environnement. Je manipule avec précaution tous les liquides susceptibles de polluer lors de leur transvasement.

Décembre 1999





## Au service des plaisanciers et des professionnels de la mer

### *Les sauveteurs en mer veillent...*

Tous les marins savent qu'on ne badine pas avec la grande bleue ... Malgré les progrès considérables réalisés en matière de sécurité par les constructeurs de bateaux, un événement de mer est toujours possible et vous pouvez avoir un jour besoin des « sauveteurs en mer ».

A toute heure du jour et de la nuit, 7 jours sur 7, 3 500 bénévoles sont prêts à appareiller dans la demi-heure pour aller porter secours à ceux qui sont en difficulté ... et cela parfois au péril de leur propre vie !

C'est grâce au maillage très serré de ses 255 stations en France et dans les D.O.M. que « Les Sauveteurs en Mer » assurent aujourd'hui près de 50% du sauvetage en France.

### *En mer, vous pouvez avoir besoin d'eux, à terre ils ont besoin de vous...*

Le sauvetage des vies humaines est gratuit mais les moyens mis en oeuvre coûtent cher. Les sauveteurs en mer, qui se recrutent de plus en plus parmi les plaisanciers, ont besoin de vous pour entretenir, moderniser et remplacer leurs moyens nautiques (1 canot tous temps coûte 4,2 MF !).

Venez donc soutenir ou même rejoindre ces marins, hommes et femmes, désintéressés, discrets et efficaces : prenez contact avec le responsable de la station la plus proche du port d'attache de votre bateau ou avec notre siège à Paris.



### ENTRE MARINS...



- avant de prendre la mer, informez vos proches de vos intentions
- renseignez vous sur les conditions locales (météo, courant, etc)
- possédez des moyens radio VHF fiables et contrôlez-les
- faites porter un gilet de sauvetage aux enfants

**UNE VIE HUMAINE N'A PAS DE PRIX ...,  
UN CANOT DE SAUVETAGE EN A UN !**

LES SAUVETEURS EN MER (S.N.S.M.)

Siège social: 31, cité d'Antin 75009 PARIS

Tel: 01 56 02 64 64 - Fax: 01 56 02 64 63 - E-mail: [www.sns.com.fr](http://www.sns.com.fr)



.....  
**Je soutiens la SNSM et j'adhère !**

Je joins un chèque de: 130 FF min (20 €) - 300 FF (45 €) (donateur) - 2500 FF (380 €) (bienfaiteur)

Un reçu de déductibilité fiscale me sera adressé avec la carte et l'autocollant de membre

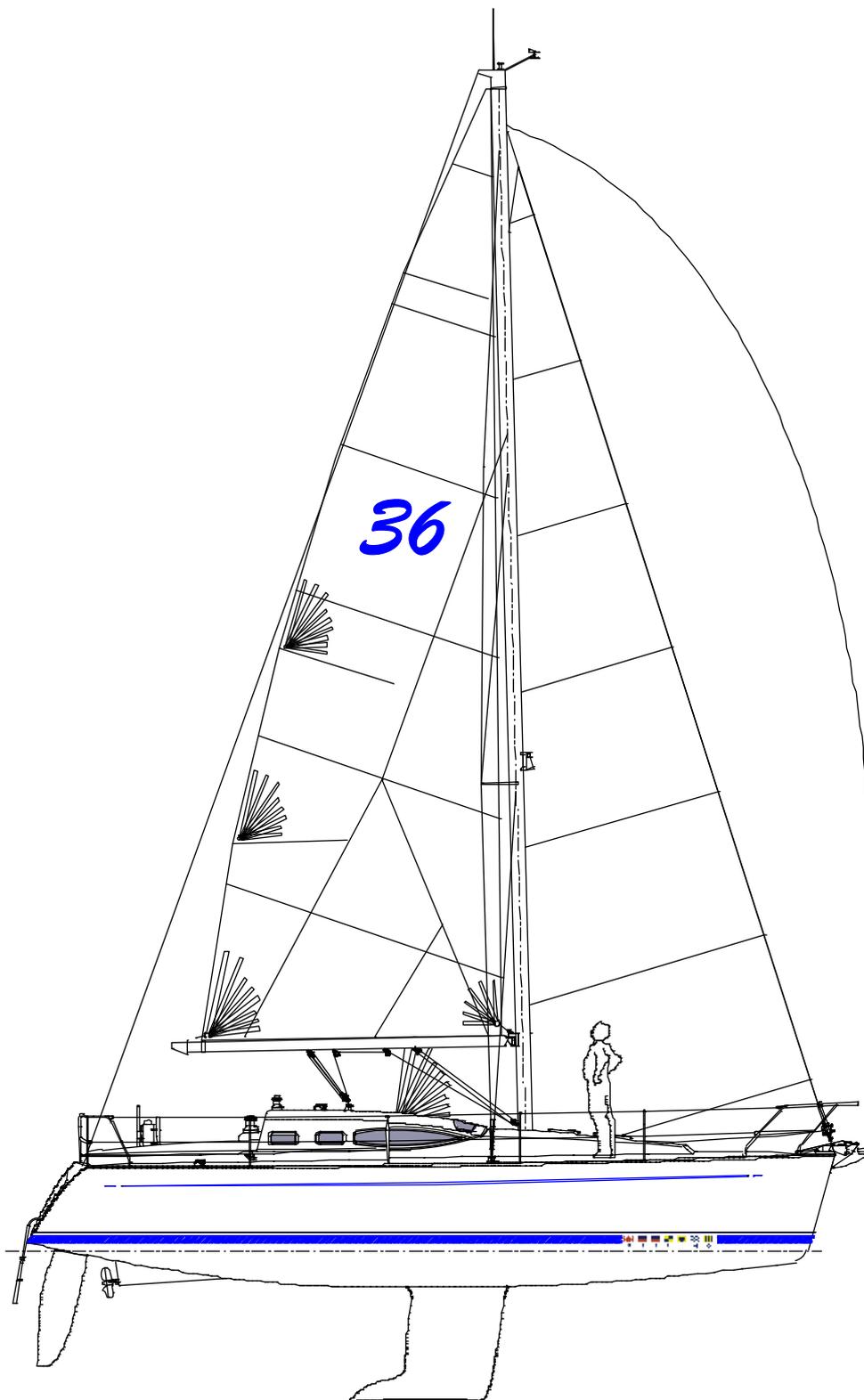
NOM:.....PRENOM:.....

ADRESSE:.....

Téléphone:.....email:.....

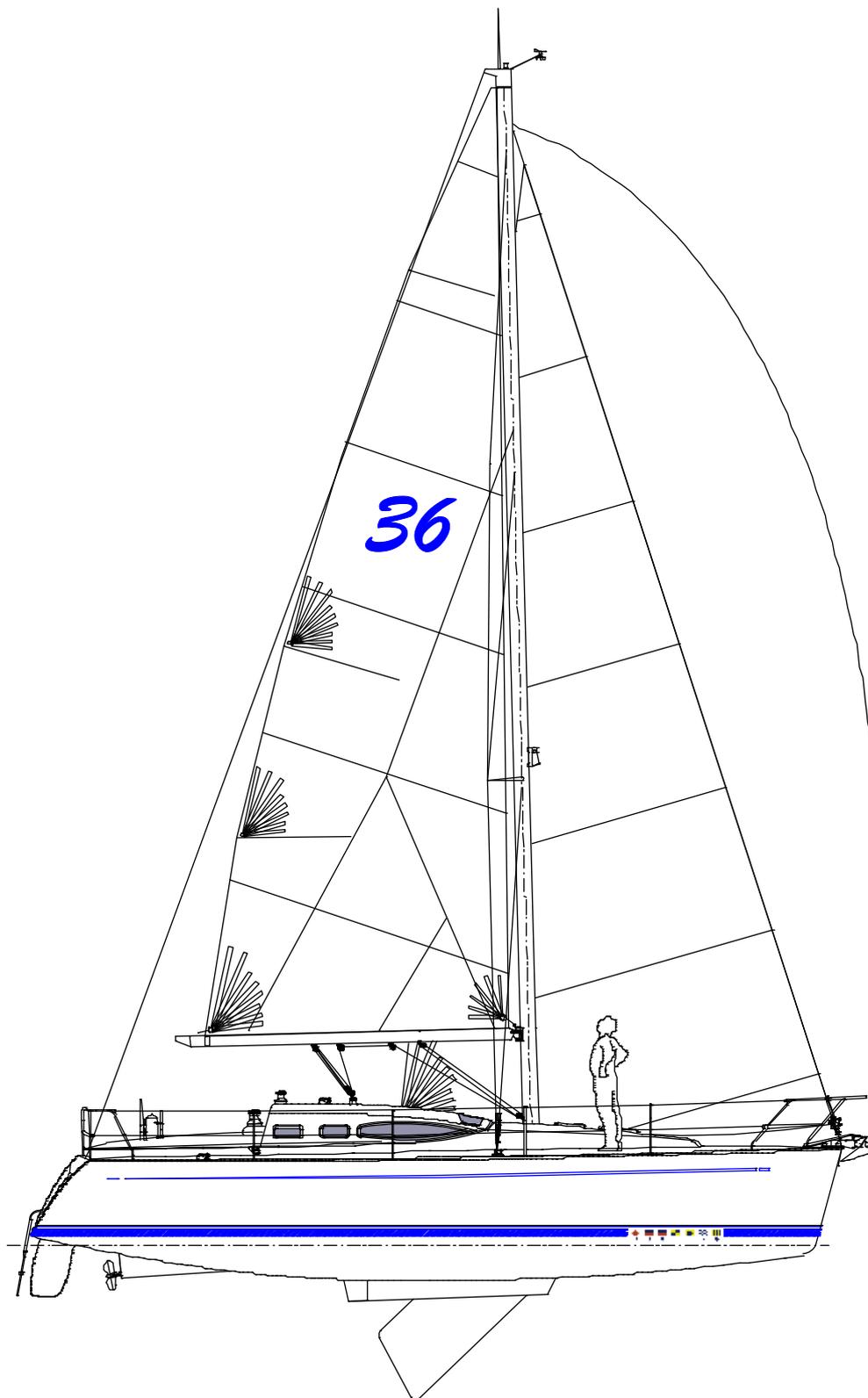
1 Präsentation	Seite 35
2 Ausstattung	Seite 38
3 Oberwerk	Seite 41
4 Segelfläche	Seite 43
5 Manöver	Seite 45
6 Stromkreis 220 V	Seite 47
7 Lastkreis und Zugelassene	Seite 49
8 Elektrische Schalttafel 8 V	Seite 51
9 Rettungsausrüstung	Seite 53
10 Elektrische Anlage 12V	Seite 55
11 Elektrische Anlage 11 V	Seite 58
12 Steuersystem	Seite 60
13 Gaskreislauf	Seite 63
14 Evakuierung und Feuerlöscher	Seite 65
15 Frischwasserkreislauf	Seite 67
16 Lenzkreislauf	Seite 70
17 Ventile und Rumpfgänge	Seite 72
18 Mechanik	Seite 74
19 Gasöl-Kreislauf	Seite 76
20 Spül- und Abortabwassersystem	Seite 78
21 Rückhaltetank	Seite 81
22 Kranverladungsplan	Seite 84
23 Seitenkielmanöver	Seite 86
24 Liste der anlagen	Seite 88

Fig A



FEELING 36 01

Fig B



FEELING 36 (01)

 <b>PRESENTATION</b>	 <b>PRASENTATION</b>																																								
<u><i>Plan de présentation</i></u>	<u><i>Grundrisskizze</i></u>																																								
Fig A : Version quillard Fig B : Version dériveur int.	Abb. A: Kielausführung Abb. B : Bauart des Seitenkiels innen																																								
<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Lg de coque</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">10,80 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Lg flottaison</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">9,90 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Bau maximum</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">3,62 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Tirant d' eau quillard</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">2,00 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Tirant d' eau Dériveur</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">0,70 / 2,16 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Tirant d' air</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">15,70 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Déplacement lège Quillard</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">6200 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Déplacement lège Dériveur</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">7300 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Poids du lest Quillard</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">1975 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Poids du lest Dériveur</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">3084 kg</td> </tr> </table>	Lg de coque	10,80 m	Lg flottaison	9,90 m	Bau maximum	3,62 m	Tirant d' eau quillard	2,00 m	Tirant d' eau Dériveur	0,70 / 2,16 m	Tirant d' air	15,70 m	Déplacement lège Quillard	6200 kg	Déplacement lège Dériveur	7300 kg	Poids du lest Quillard	1975 kg	Poids du lest Dériveur	3084 kg	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="padding: 2px;">Rumpflänge</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">10,80 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Länge der Wasserlinie:</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">9,90 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Decksbalken max.</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">3,62 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Kieltiefgang</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">2,00 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Seitenkieltiefgang</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">0,70 / 2,16 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gesamthöhe</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">15,70 m</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Kielverstellung bei Leergewicht</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">6200 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Seitenkielverstellung bei Leergewicht</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">7300 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gewicht des Kielballasts</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">1975 kg</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">Gewicht des Seitenkielballasts</td> <td style="text-align: right; padding: 2px;">3084 kg</td> </tr> </table>	Rumpflänge	10,80 m	Länge der Wasserlinie:	9,90 m	Decksbalken max.	3,62 m	Kieltiefgang	2,00 m	Seitenkieltiefgang	0,70 / 2,16 m	Gesamthöhe	15,70 m	Kielverstellung bei Leergewicht	6200 kg	Seitenkielverstellung bei Leergewicht	7300 kg	Gewicht des Kielballasts	1975 kg	Gewicht des Seitenkielballasts	3084 kg
Lg de coque	10,80 m																																								
Lg flottaison	9,90 m																																								
Bau maximum	3,62 m																																								
Tirant d' eau quillard	2,00 m																																								
Tirant d' eau Dériveur	0,70 / 2,16 m																																								
Tirant d' air	15,70 m																																								
Déplacement lège Quillard	6200 kg																																								
Déplacement lège Dériveur	7300 kg																																								
Poids du lest Quillard	1975 kg																																								
Poids du lest Dériveur	3084 kg																																								
Rumpflänge	10,80 m																																								
Länge der Wasserlinie:	9,90 m																																								
Decksbalken max.	3,62 m																																								
Kieltiefgang	2,00 m																																								
Seitenkieltiefgang	0,70 / 2,16 m																																								
Gesamthöhe	15,70 m																																								
Kielverstellung bei Leergewicht	6200 kg																																								
Seitenkielverstellung bei Leergewicht	7300 kg																																								
Gewicht des Kielballasts	1975 kg																																								
Gewicht des Seitenkielballasts	3084 kg																																								
Index 1 : Plan de présentation Index 2 : Plan d'aménagement Index 3 : Plan d'accastillage Index 4 : Plan de voilure Index 5 : Plan de manœuvre Index 6 : Circuit 220 V Index 7 : Circuit de charge Index 8 : Tableau électrique 12 V Index 9 : Moyen de sauvetage Index 10 : Implantation 12 V Index 11 : Implantation 220 V Index 12 : Système de gouvernail Index 13 : Circuit gaz Index 14 : Evacuation et extincteurs Index 15 : Circuit d'eau douce Index 16 : Circuit d'assèchement Index 17 : Evacuation et vannes Index 18 : Implantation moteur Index 19 : Circuit gazoil Index 20 : Eaux grises et noires Index 21 : Holding tank Index 22 : Plan de grutage Index 23 : Plan de dérive	Index 1: Grundrisskizze Index 2: Einrichtungsskizze Index 3: Oberwerk-Skizze Index 4: Ricksskizze Index 5: Bedienungsplan Index 6: Stromkreis 220 V Index 7: Lastkreis Index 8: Elektrische Schalttafel 12 V Index 9: Rettungsausrüstung Index 10: Elektrische Anlage 12 V Index 11: Elektrische Anlage 220 V Index 12: Ruderanlage Index 13: Gaskreislauf Index 14: Evakuierung und Feuerlöscher Index 15: Frischwasserkreislauf Index 16: Lenzkreislauf Index 17: Entleeren und seeventile Index 18: Motoranlage Index 19: Dieselskreislauf Index 20: Spül- und abortabwassersystem Index 21: Rückhaltetank Index 22: Kranverladungsplan Index 23: Seitenkielplan																																								

Fig A

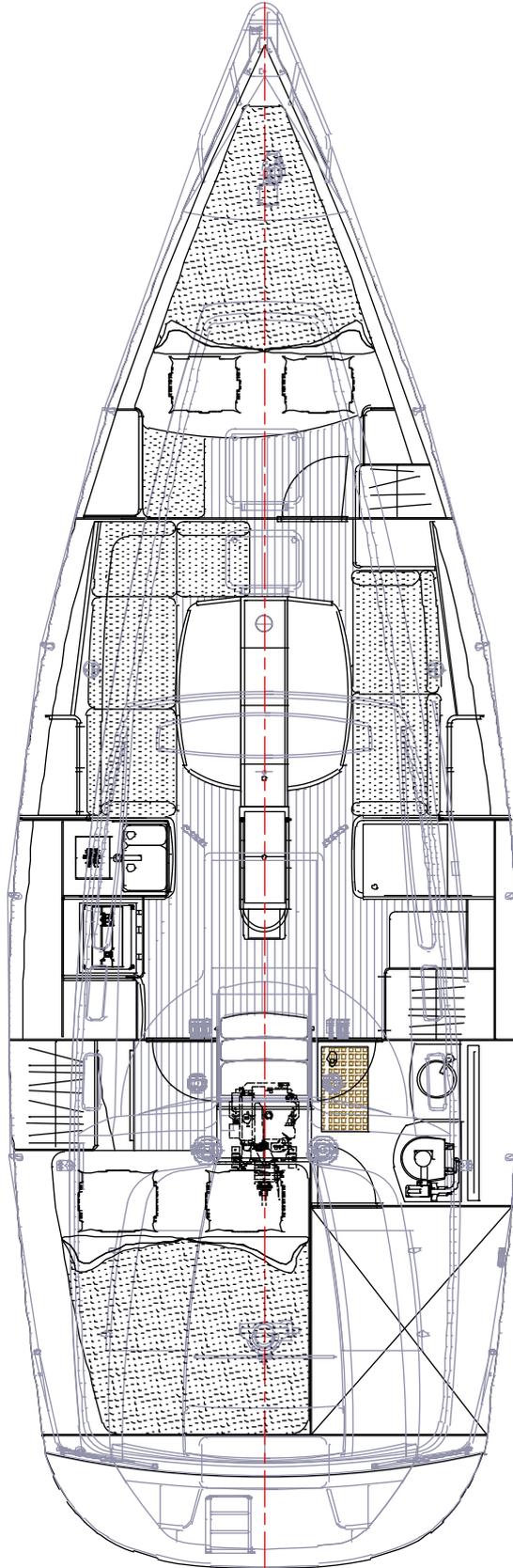
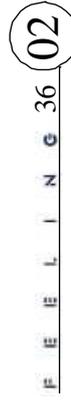
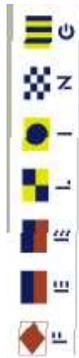
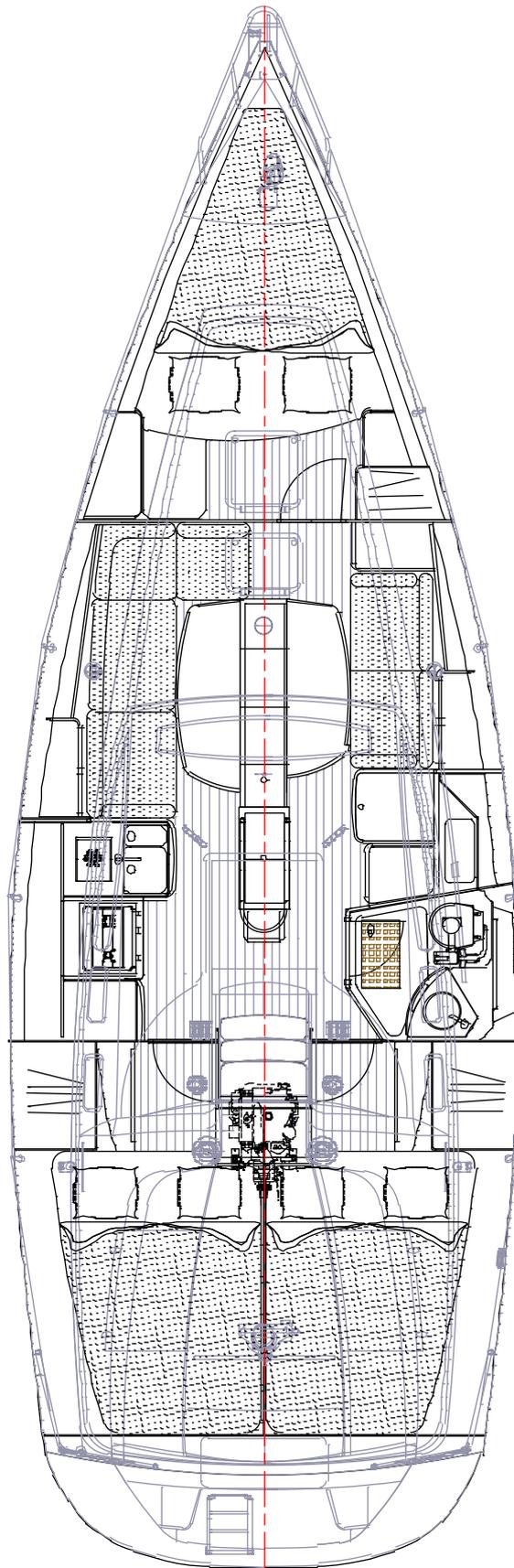
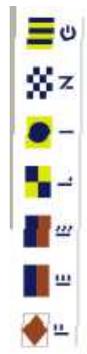
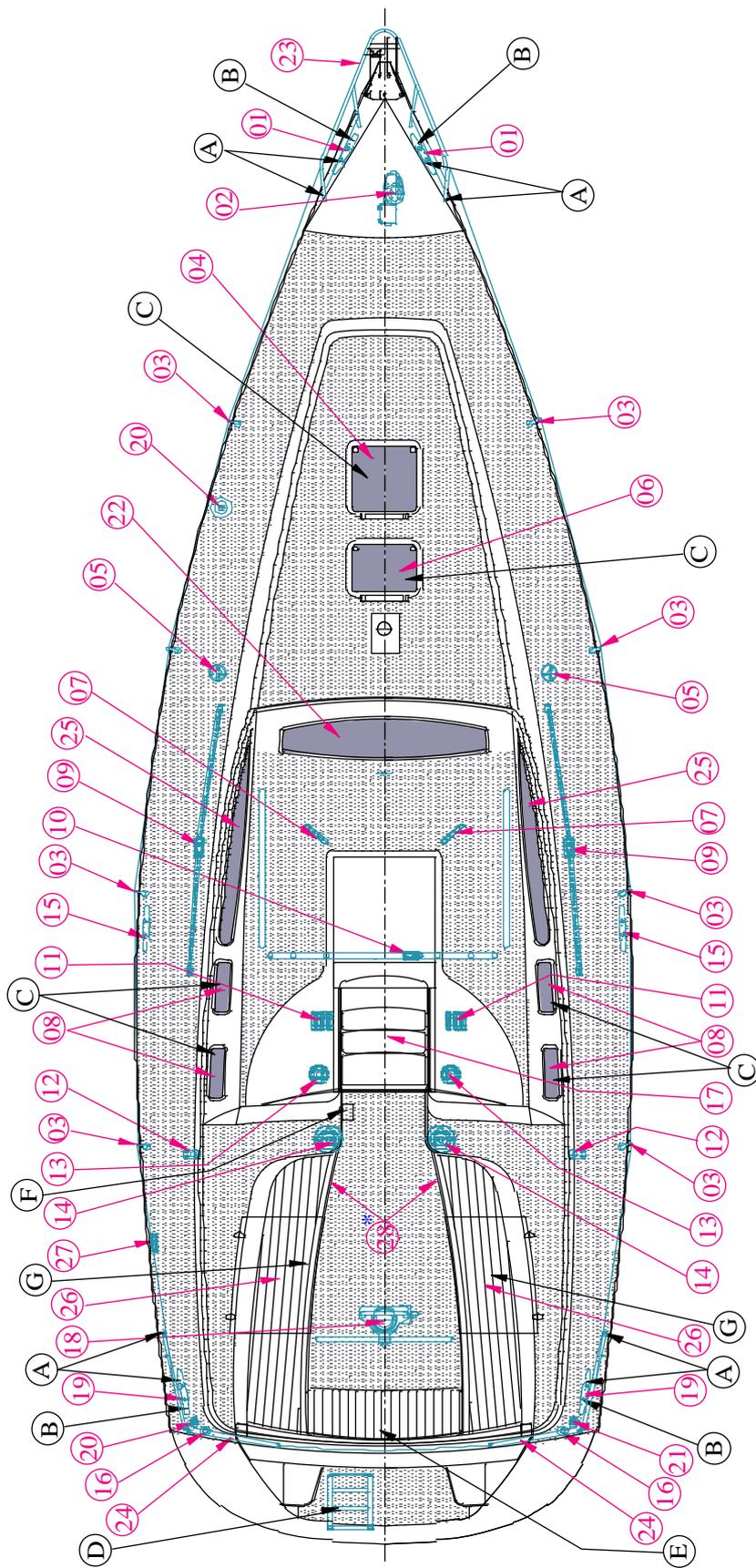


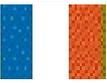
Fig B

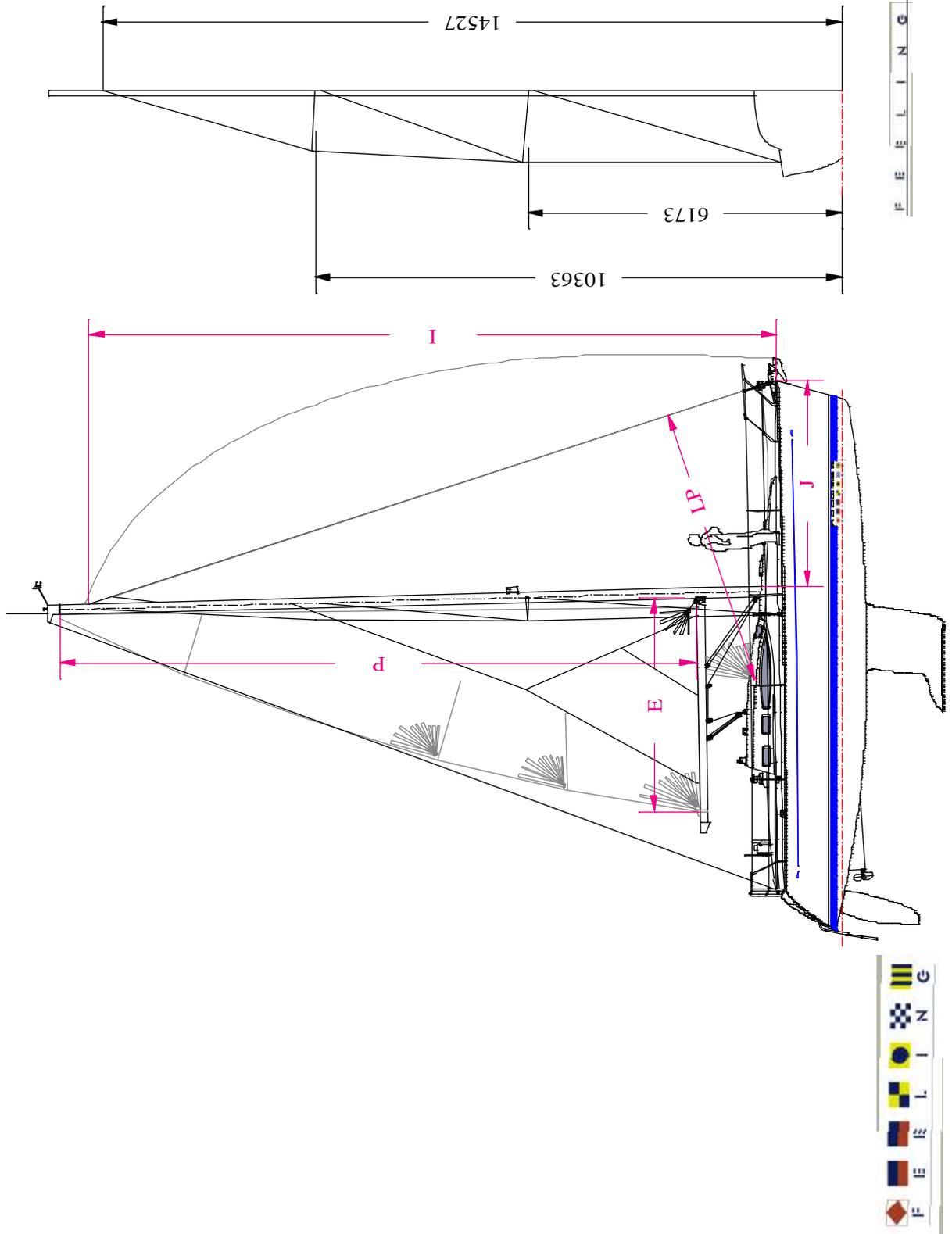


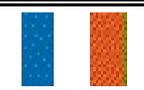
 <b>AMENAGEMENT</b>		 <b>AUSSTATTUNG</b>	
<b>Fig A</b>	1 cabine avant propriétaire 1 cabine double à babord arrière 1 cabinet de toilette à tribord	<b>Abb. A</b>	1 Kapitänskajüte auf dem Vorderschiff 1 Doppelkabine an Backbord achtern 1 Toilette an Steuerbord
<b>Fig B</b>	1 cabine avant propriétaire 2 cabines double arrière 1 cabinet de toilette à tribord	<b>Abb. B</b>	1 Kapitänskajüte auf dem Vorderschiff 2 Doppelkabinen achtern 1 Toilette an Steuerbord

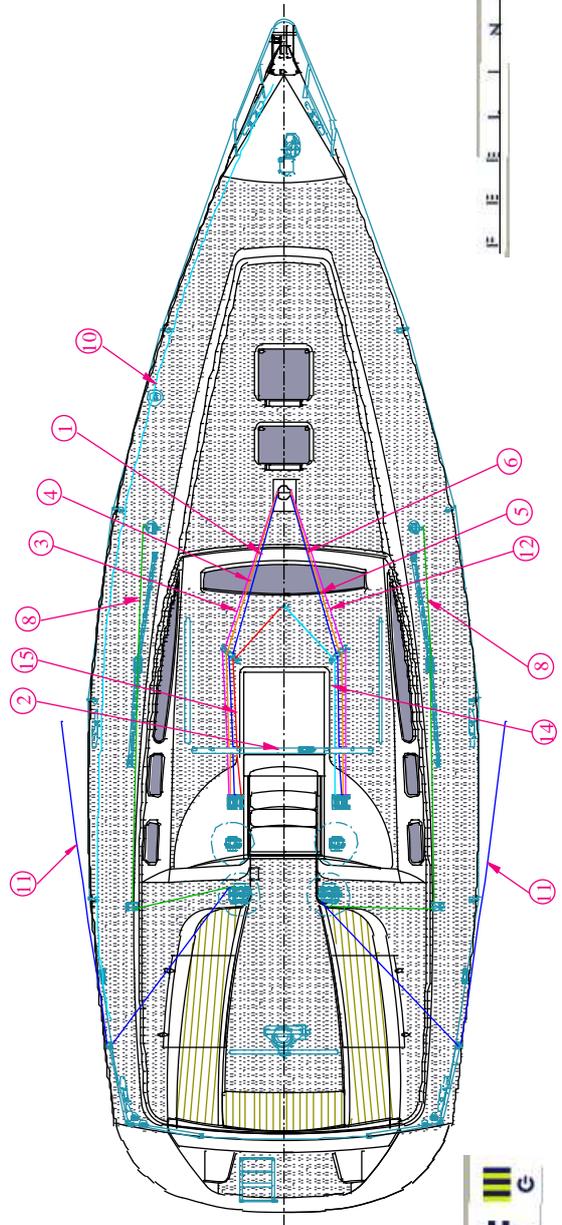
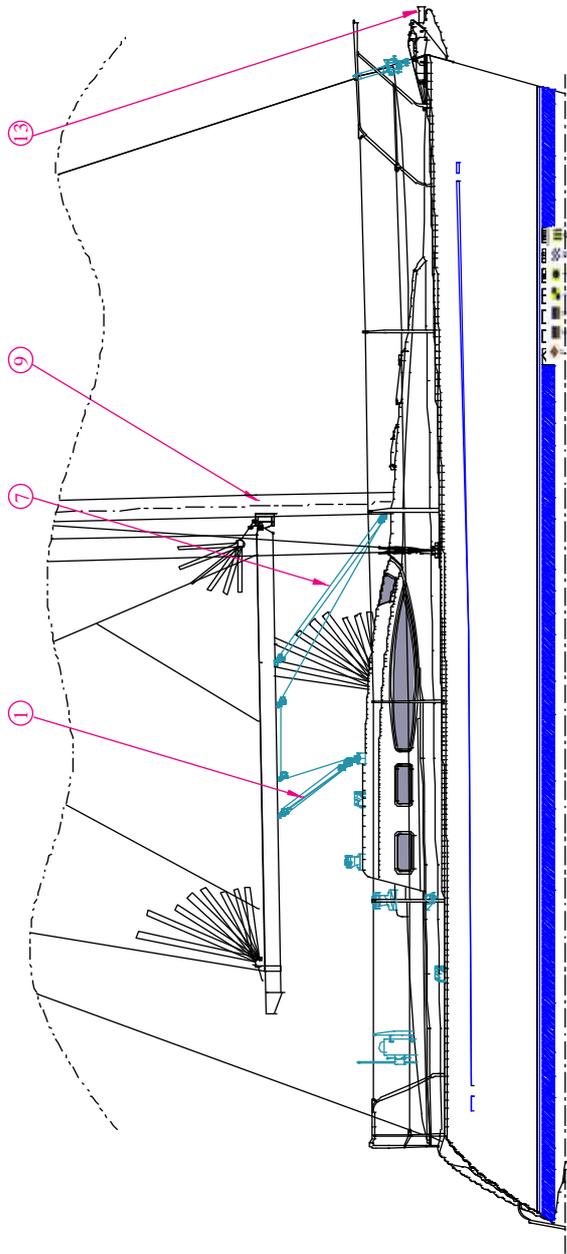


F E E L I N G 36 03

 <b>ACCASTILLAGE</b>		 <b>OBERWERK</b>	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
1	Taquet d'amarage avant	1	Anlegeklampe auf dem Vorschiff
2	Guindeau électrique*	2	Elektr. Spillwinde
3	Chandelier Inox	3	Inox-Relingstütze
4	Panneau avant 47 x 47	4	Vorderluke 47 x 47
5	Cadène hauban	5	Wantpütting
6	Panneau avant 45 x 32	6	Vorderluke 45 x 32
7	Boite à réas plat pont	7	Seilscheibenbox auf dem Flachdeck
8	Hublot 34 x 17	8	Seitenfenster 34 x 17
9	Avale tout de Génois	9	Genuaumlenkrolle
10	Chariot G.V	10	GS-Traveller
11	Bloqueurs	11	Sperre
12	Poulie simple d'écoute de Génois	12	Genua-Schot-Talje mit einer Rolle
13	Winch alu self tailing de Drisse	13	Fall-Selftailing-Winsch aus Aluminium
14	Winch alu self tailing de Génois/Spi	14	Genua/Spi-Selftailing-Winsch aus Aluminium
15	Taquet d'amarage latéral	15	Vertäuklampe
16	Cadène de pataras	16	Preventerhalterung
17	Panneau coulissante	17	Schiebeluke
18	Compas	18	Kompass
19	Taquet d'amarrage arrière	19	Hinten Vertäuklampe
20	Nable de remplissage d'eau	20	Wassereinfüllöffnung
21	Nable de remplissage fuel	21	Dieseltankspund
22	Vitrage avant	22	Vorne-Verglasung
23	Balcon avant	23	Vordere Galerie
24	Balcon arrière	24	Hintere Galerie
25	Vitrage latéraux	25	Seiten-Verglasung
26	Coffre arrière	26	Heckkasten
27	Bloqueurs de bosse d'enrouleur	27	Blockierer für aufwickler-Stopptau
28	Hublot de cockpit*	28	Kockpit-Seitenfenster*
A	Point d'accrochage des lignes de vie	A	Befestigungspunkte der Rettungsleinen
B	Point de remorquage (babord & tribord)	B	Abschlepppunkte (Backbord & Steuerbord)
C	Hublots et capot coulissant devant impérativement rester fermés en navigation	C	Schiebeluken und -klappen vorne müssen während der Fahrt unbedingt geschlossen bleiben.
D	"Homme à la mer" : échelle de remontée à bord	D	"Mann über Bord": Einstiegsleiter an Bord
E	Emplacement prévu pour le stockage du radeau de survie	E	Vorgesehener Lagerplatz für das Rettungsflottille
F	Point d'accrochage des harnais	F	Befestigungspunkte für Gurtwerk
G	Coffre devant impérativement rester fermés en navigation	G	Koffer, der unbedingt beim Segeln geschlossen bei Navigation.
	*Option		*Option

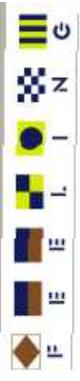


 VOILURE		 SEGELFLACHE	
I	13,51 m	I	13,51 m
J	4,04 m	J	4,04 m
P	12,50 m	P	12,50 m
E	4,20 m	E	4,20 m
LP	5,48 m	LP	5,48 m
Etai monotoron	Ø 8	Vorstag (monotoron)	Ø 8mm
Pataras Spectra	Ø 6	Borgwant (Spectra)	Ø 6mm
Bas haubans monotoron	Ø 8	Unterwanten (monotoron)	Ø 8mm
Haubans monotoron	Ø 8	Einlitzige Wanttaue	Ø 8mm
Intermédiaires	Ø 6	Zwischenstück	Ø 6mm
Surface G.V	31,20 m <sup>2</sup>	Großsegelfläche	31,20 m <sup>2</sup>
Surface Génois	37,20 m <sup>2</sup>	Genuafläche	37,20 m <sup>2</sup>
Surface Spi asymétrique	83,00 m <sup>2</sup>	Asymmetrische Spi-Fläche	83,00 m <sup>2</sup>

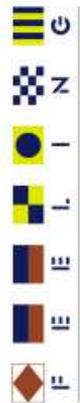
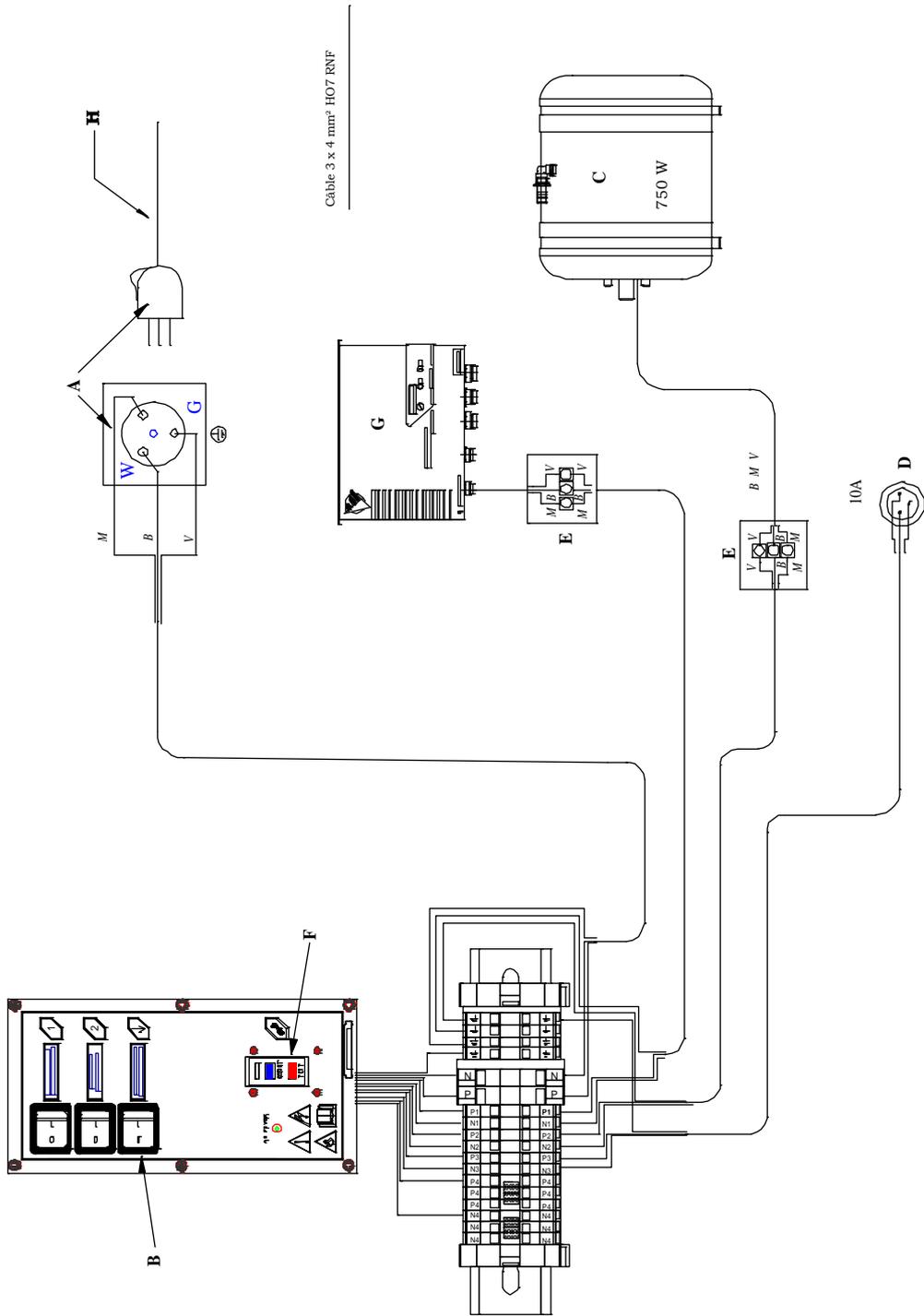


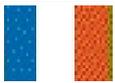
05

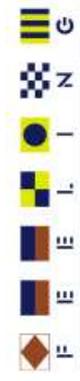
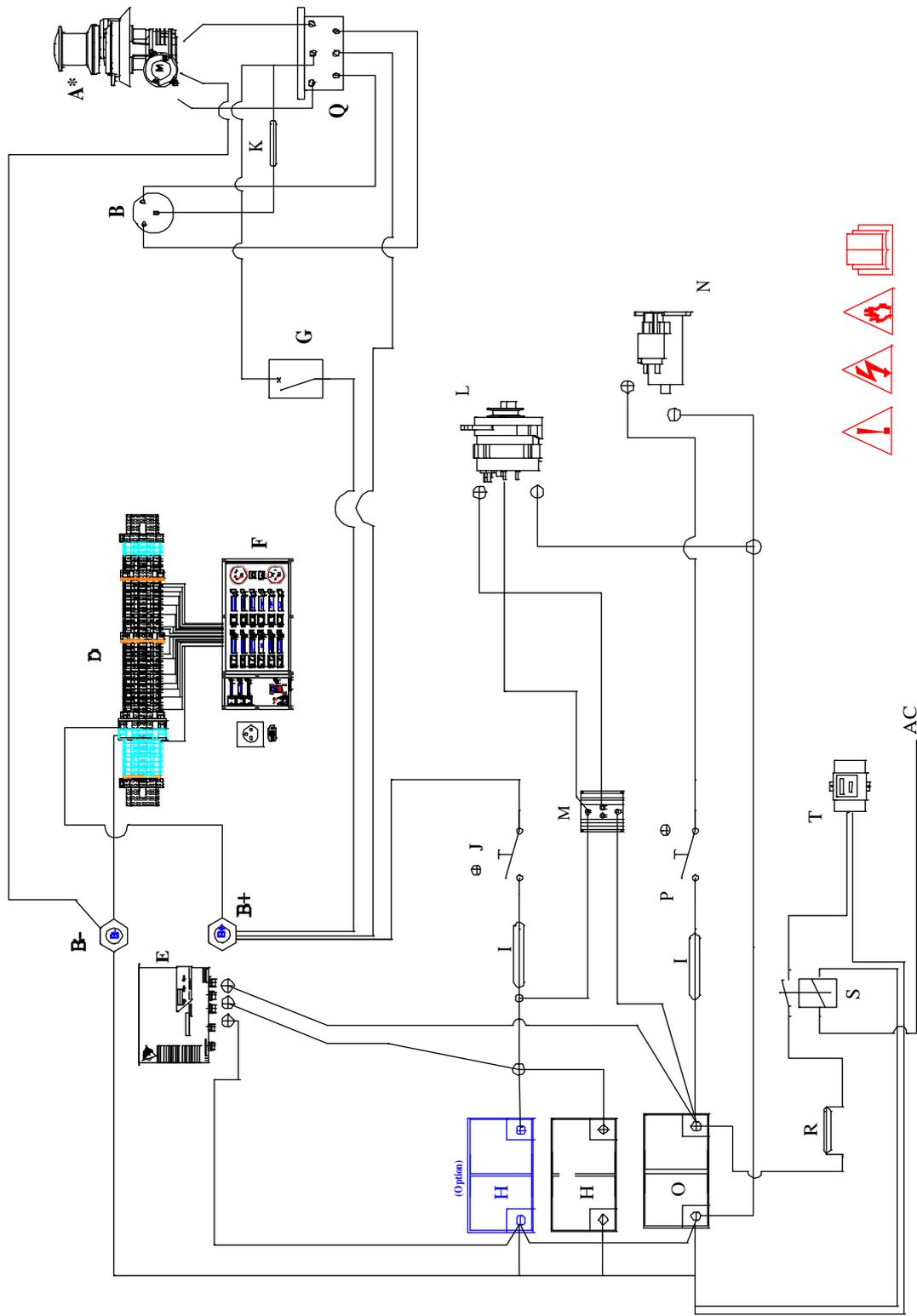
F E E L I N G 36



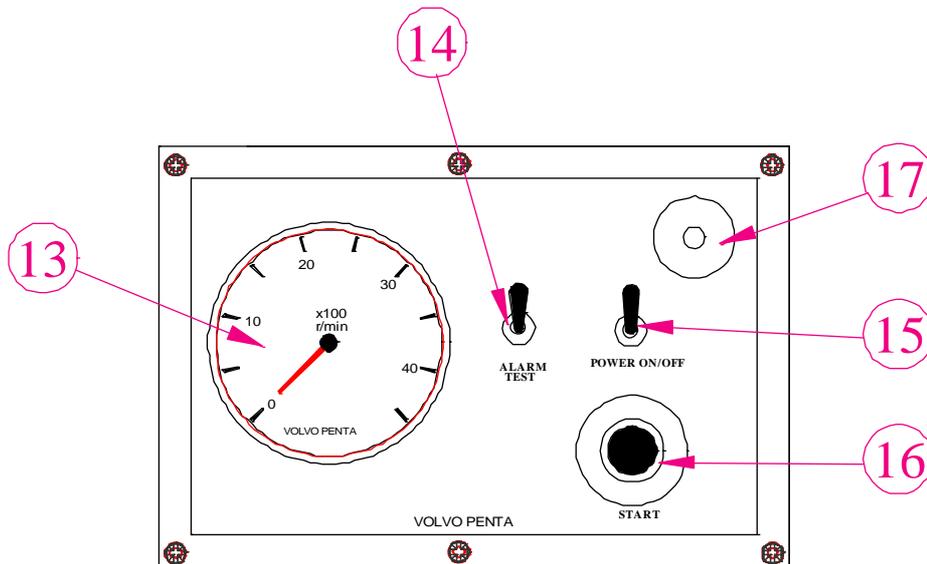
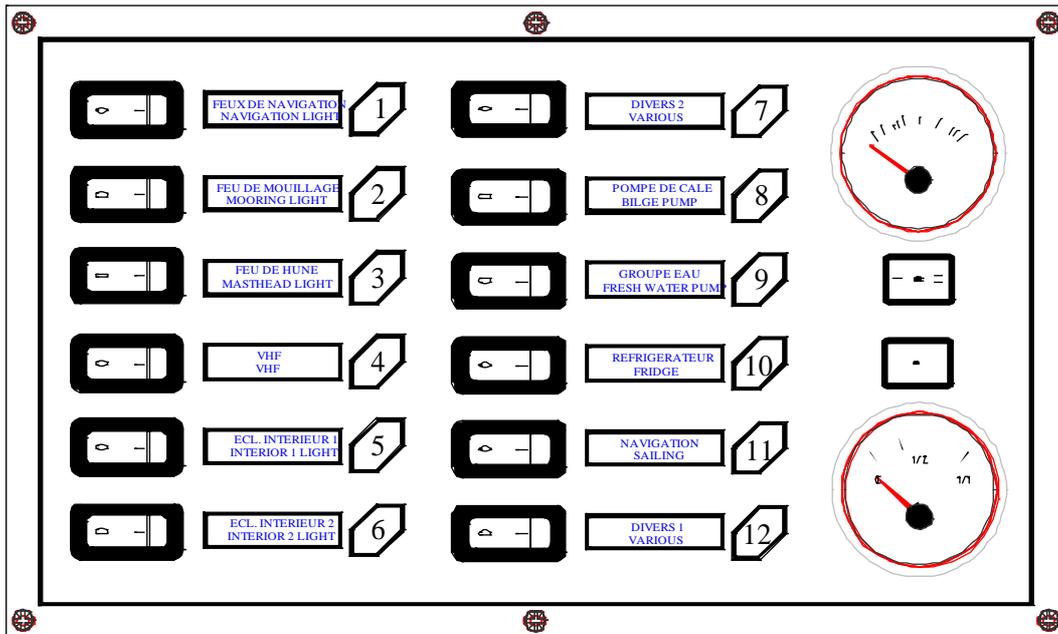
 <b>CIRCUIT DE DRISSES ET D'ECOUTES</b>		 <b>FALLEN- UND SCHOTFUHRUNG</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation mâts classique</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung klassischer Mast</i>
1	Ecoute de G.V	1	Großsegelschot
2	Charoit de G.V	2	GS-Traveller
3	Drisse de G.V	3	GS-Fall
4	Bosse de Ris 1	4	Reffstopper 1
5	Bosse de Ris 2	5	Reffstopper 2
6	Bosse de bordure	6	Stopptau Unterliek
7	Hale- bas	7	Niederholer
8	Ecoute de Génois	8	Genuaschot
9	Drisse de Génois	9	Genuafall
10	Bosse d'enrouleur de Génois	10	Genuaufwickler-Stopptau
11	Ecoute de spi	11	Spinnakerschot
12	Drisse de spi	12	Spinnakerfall
13	Pt d'armure	13	Riggpunkte
14	Descente de dérive	14	Kajütstreppe Von Seitenkiel
15	Relevage de dérive	15	Seitenkiel-Einholen



 <b>CIRCUIT 220V</b>		 <b>STROMKREIS 220 V</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
	<i>Equipement</i>		<i>Ausrüstung</i>
A	Prise de quai	A	Stromanschluß am Pier
B	Coffret électrique avec disjoncteur général	B	Elektrokasten mit Hauptschutzschalter
C	Chauffe-eau	C	Heißwasserbereiter
D	Prises 220 V	D	Steckdosen 220V
E	Boite de connection	E	Abzweigdose
F	Disjoncteur différentiel	F	Differentialüberlastschalter
G	Chargeur	G	Generator
H	Ligne de quai	H	Landleitung
	<i>Couleurs des fils électrique</i>		<i>Farben der Kabelleiter elektrisch</i>
b	Bleu clair	b	Hellblau
g	Vert	g	Grün
m	Marron	m	Braun
n	Noir	n	Schwarz
r	Rouge	r	Rot
v	Vert jaune	v	Grün gelb
w	Blanc	w	Weiß



 <b>CIRCUIT DE CHARGE ET DE PUISSANCE</b>		 <b>LASTEN- UND LEISTUNGSKREISLAUF</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
A	Guindeau	A	Schiffswinde
B	Commande guindeau (télécommande)	B	Ankerwinchbedienung (Fernbedienung)
C	Relais télécommande guindeau	C	Relais Ankerwinchfernbedienung*
D	Bornier	D	Klemmleiste
E	Chargeur	E	Generator
F	Tableau 12 V	F	Schalttafel 12 V
G	Disjoncteur unipolaire 80 A guindeau	G	Überlastschalter 80A Ankerwinch
H	Batteries services 65 Ah (1 en Std)	H	Versorgungsbatterien 65 Ah (1 bei Strd.)
I	Fusibles 125 A	I	Sicherungen 125 A
J	Coupe-batterie service	J	Verbraucher-Stromkreisunterbrecher
K	Fusible 5 A	K	Sicherung 5A
L	Alternateur	L	Alternator
M	Répartiteur	M	Verteiler
N	Démareur	N	Anlasser
O	Batterie moteur 65 Ah	O	Motorenatterie 65 Ah
P	Coupe-batterie moteur	P	Motorenatterie-Unterbrecher
Q	Relais guindeau	Q	Relais der Spillwinde
B-	Borne - batterie	B-	- Klemme
B+	Borne + batterie	B+	+ Klemme
R	Fusible 5 A (ventilateur comp.machine)	R	Sicherung 5A (Ventilatorenraum)
S	Relais ventilateur	S	Relais Ventilator
T	Ventilateur électrique	T	Elektroventilator
AC	Après contact moteur	AC	Nach dem Einschalten des Motors



Attention



Risque de choc électrique



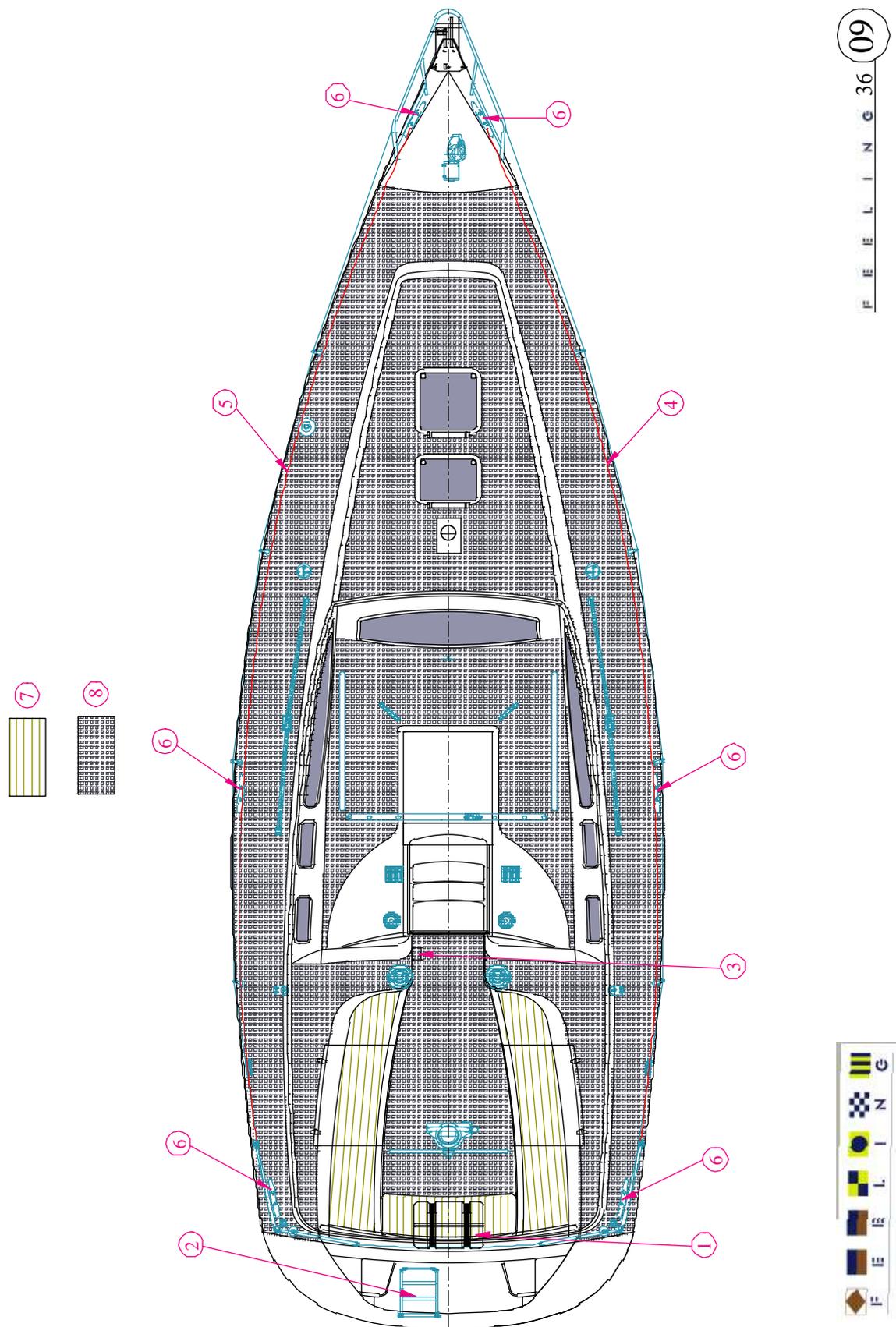
Risque d'incendie



Consulter le manuel du propriétaire



 <b>TABLEAU ELECTRIQUE 12V</b>			 <b>ELEKTR. SCHALTTAFEL 12 V</b>		
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Protection</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Schutz</i>
	<b><i>Tableau général</i></b>			<b><i>Allgemeine Elektrotafel</i></b>	
1	Feux de navigation	10A	1	Positionslichter	10A
2	Feu de mouillage	10A	2	Ankerlichter	10A
3	Feu de hune	6A	3	Mastleuchte	6A
4	VHF	6A	4	VHF	6A
5	Eclairage intérieur 1	6A	5	Innenbeleuchtung 1	6A
6	Eclairage Intérieur 2	6A	6	Innenbeleuchtung 2	6A
7	Divers 2	10A	7	Verschiedenes 2	10A
8	Pompe de cale	10A	8	Bootsrumpfpumpe	10A
9	Groupe d'eau	10A	9	Wasseranlage	10A
10	Réfrigérateur	10A	10	Kühlschrank	10A
11	Navigation	10A	11	Navigation	10A
12	Divers 1	10A	12	Verschiedenes 1	10A
	<b><i>Tableau moteur</i></b>			<b><i>Motortafel</i></b>	
13	Compte tours		13	Umdrehungskonto	
14	Alarme test		14	Testalarm	
15	Marche / Arrêt		15	Marche/Arrêt	
16	Démarrreur		16	Anlasser	
17	Buser		17	Alarm	



 <b>Moyen de sauvetage</b>		 <b>Rettungsausrüstung</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	1 Radeau de survie	1	1 Rettungsinsel
2	1 Echelle repliable dans tableau arrière (récupération de l'homme à la mer)	2	1 Klappleiter im Spiegel Rettung bei "Mann über Bord"
3	Cadène pour harnais	3	Halterung des Sicherheitsgeschirrs
4	Ligne de vie de pont Td*	4	Rettungsleine an Steuerborddeck*
5	Ligne de vie de pont Bd*	5	Rettungsleine an Backborddeck*
6	Taquets de remorquage	6	Schleppklampe
<i>Zone pont de travail</i>		<i>Arbeitsdeckabschnitt</i>	
7	Zone teck	7	Cockpit Teak
8	Zone antidérapant	8	Rutschfester Abschnitt
*Option		*Option	

Fig A

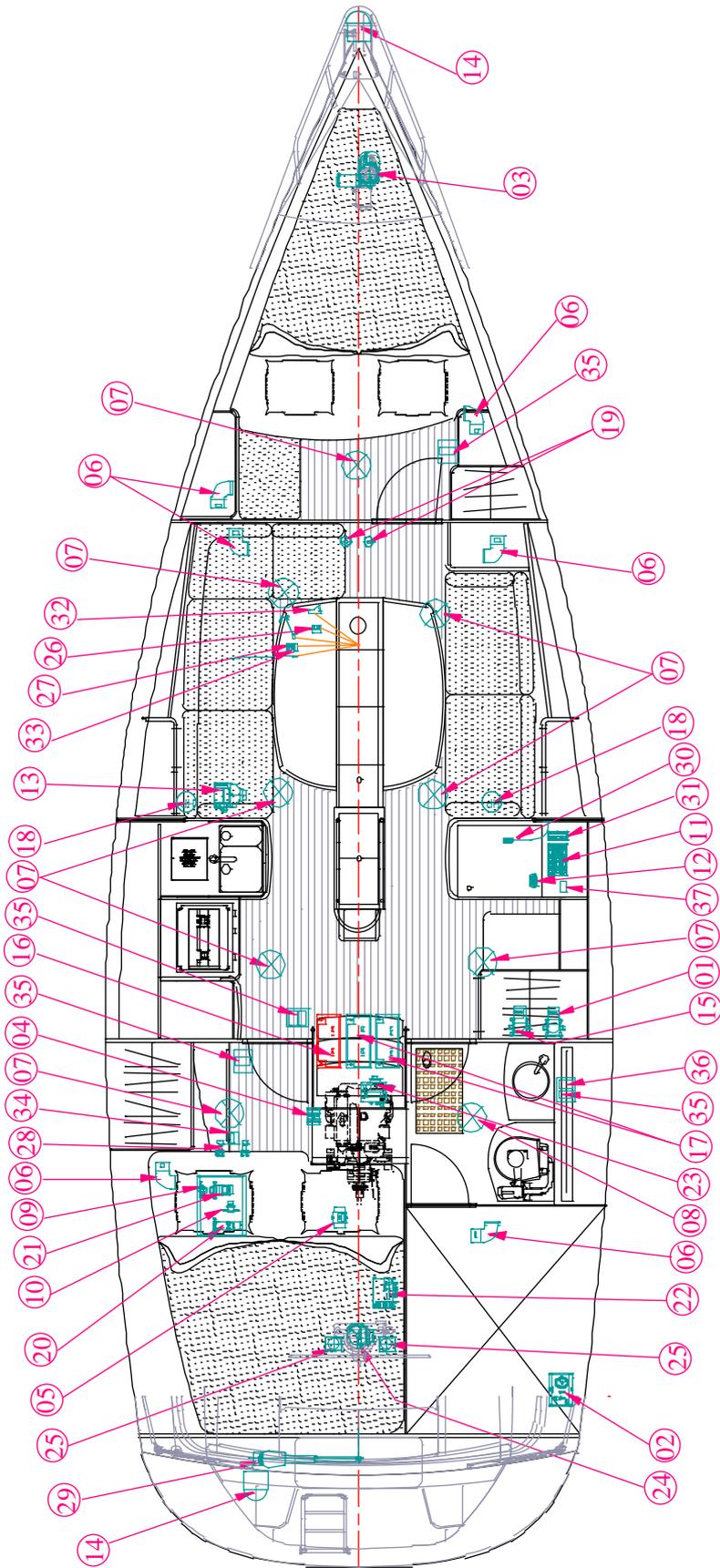
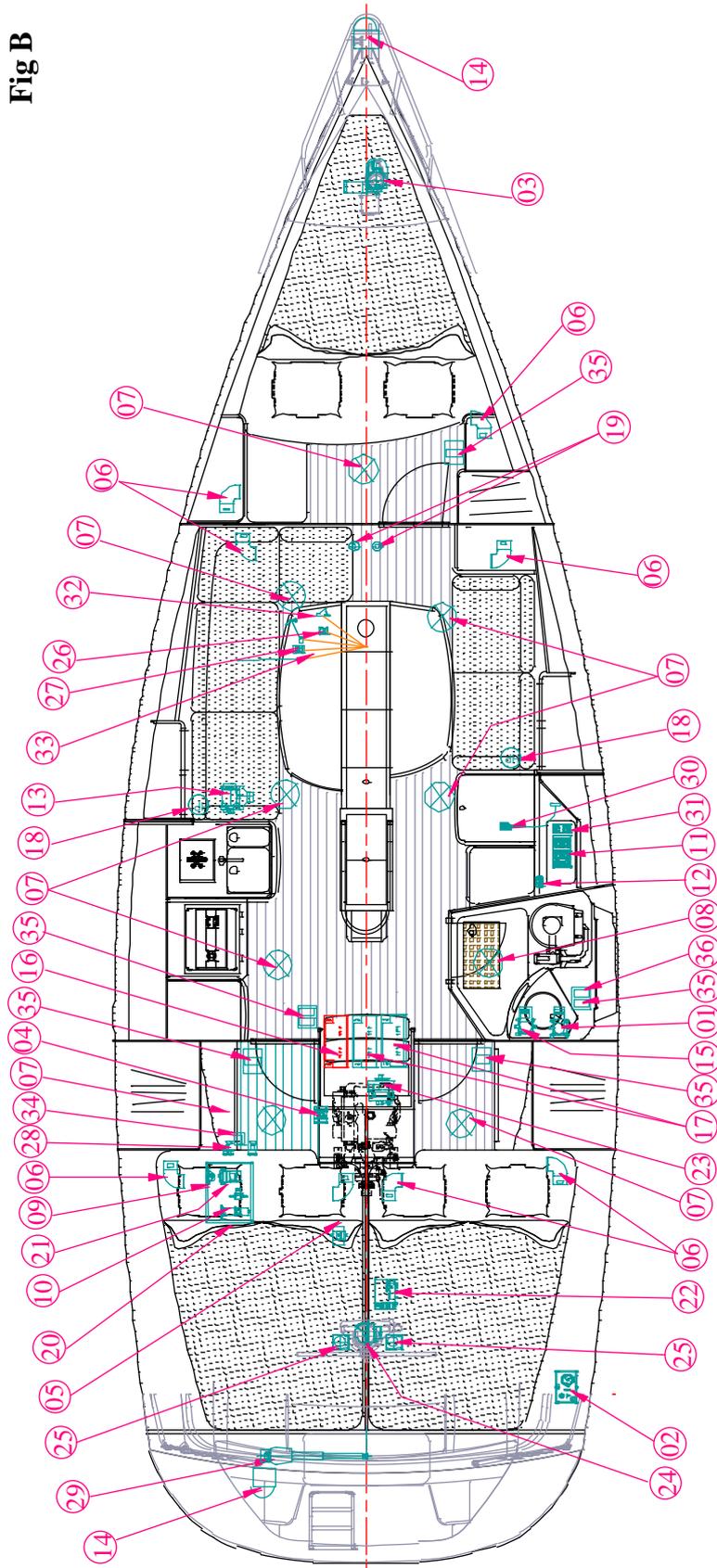
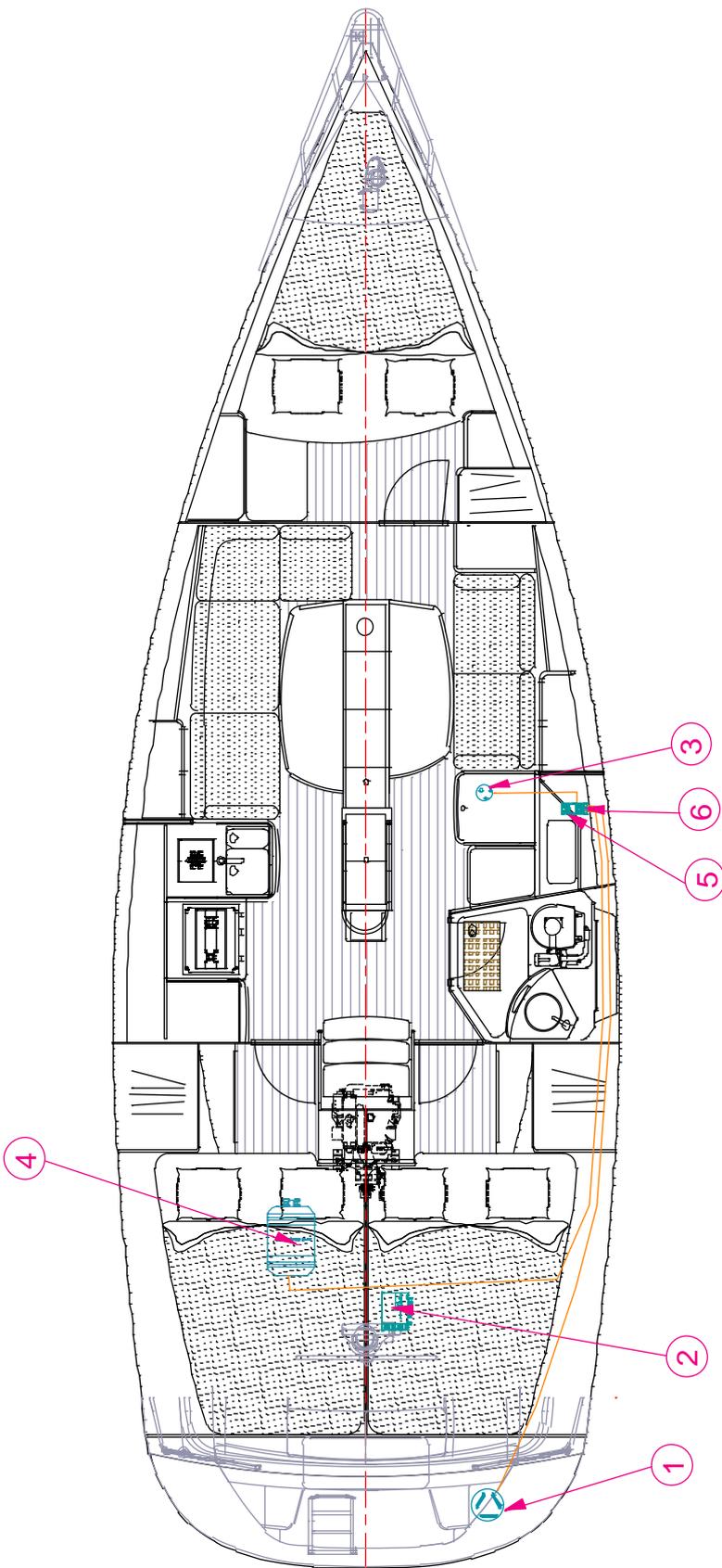


Fig B



 <b>IMPLANTATION ELECTRIQUE 12 v CC</b>		 <b>ELEKTRISCHE ANLAGE 12V-CC</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	Pompe vidange de douche	1	Duschwasserlenzpumpe
2	Tableau moteur	2	Motortafel
3	Guindeau	3	Schiffswinde
4	Répartiteur de charge	4	Ladungsverteiler
5	Ventilateur de cale	5	Lukengebläse
6	Spot orientable	6	Bewegl. Spotlampe
7	Plafonnier	7	Plafonnier
8	Plafonnier SdB	8	Deckenlampe Badezimmer
9	Débitmètre	9	Durchlaufzähler
10	Filtre	10	Filter
11	Tableau électrique 12 V	11	Elektrische Schalttafel 12 V
12	Prise 12 V	12	Steckdose 12 V
13	Groupe froid	13	Kühlanlage
14	Feux de navigation	14	Positionslichter
15	Pompe de cale	15	Bootsrumpfpumpe
16	Batterie moteur	16	Motorenatterie
17	Batterie de servitude (1)	17	Hilfsbatterie (1)
18	Haut parleur Hifi / radio CD	18	Lautsprecher Hifi/radio CD
19	Capteurs lock et sondeur	19	Geschwindigkeitssensor und Lotapparat
20	Vase expansion	20	Ausdehnungsgefäß
21	Pompe groupe d'eau	21	Wasseraggregatspumpe
22	Chargeur de batteries	22	Batterienaufladegerät
23	Alternateur	23	Alternator
24	Compas	24	Kompass
25	Centrale de navigation	25	Navigationszentrale
26	Feu de hune	26	Mastleuchte
27	Feu mouillage	27	Ankerlichter
28	Coupes batteries	28	Batteriesicherungen
29	Verin pilote auto	29	Autopilotauslöser
30	Flexible lecteur de table à cartes	30	Flexibler Kartenleselampe
31	Tableau électrique 220 V	31	Elektrische Schalttafel 220 V
32	Projecteur de pont	32	Brückenscheinwerfer
33	Feu navigation	33	Fahrtbeleuchtung
34	Disjoncteur guindeau	34	Unterbrecher Spillwinde
35	Interupteur d'éclairage	35	Schalter
36	Interupteur pompe de douche	36	Schalter Duschpumpe
37	Emetteur débitmètre	37	Durchlaufzähler-Sender



 IMPLANTATION ELECTRIQUE AC		 ELEKTRISCHE ANLAGE	
<i>Rep.</i>		<i>Bezug</i>	
1	Prise de quai	1	Stromanschluß am Pier
2	Chargeur batterie	2	Batterieladegerät
3	Prise de courant 220V	3	220 V Steckdose
4	Chauffe eau	4	Heißwasserbereiter
5	Disjoncteur différentiel	5	Differentialüberlastschalter
6	Tableau électrique 220 V AC	6	Elektrotafel 220V CA

Fig A

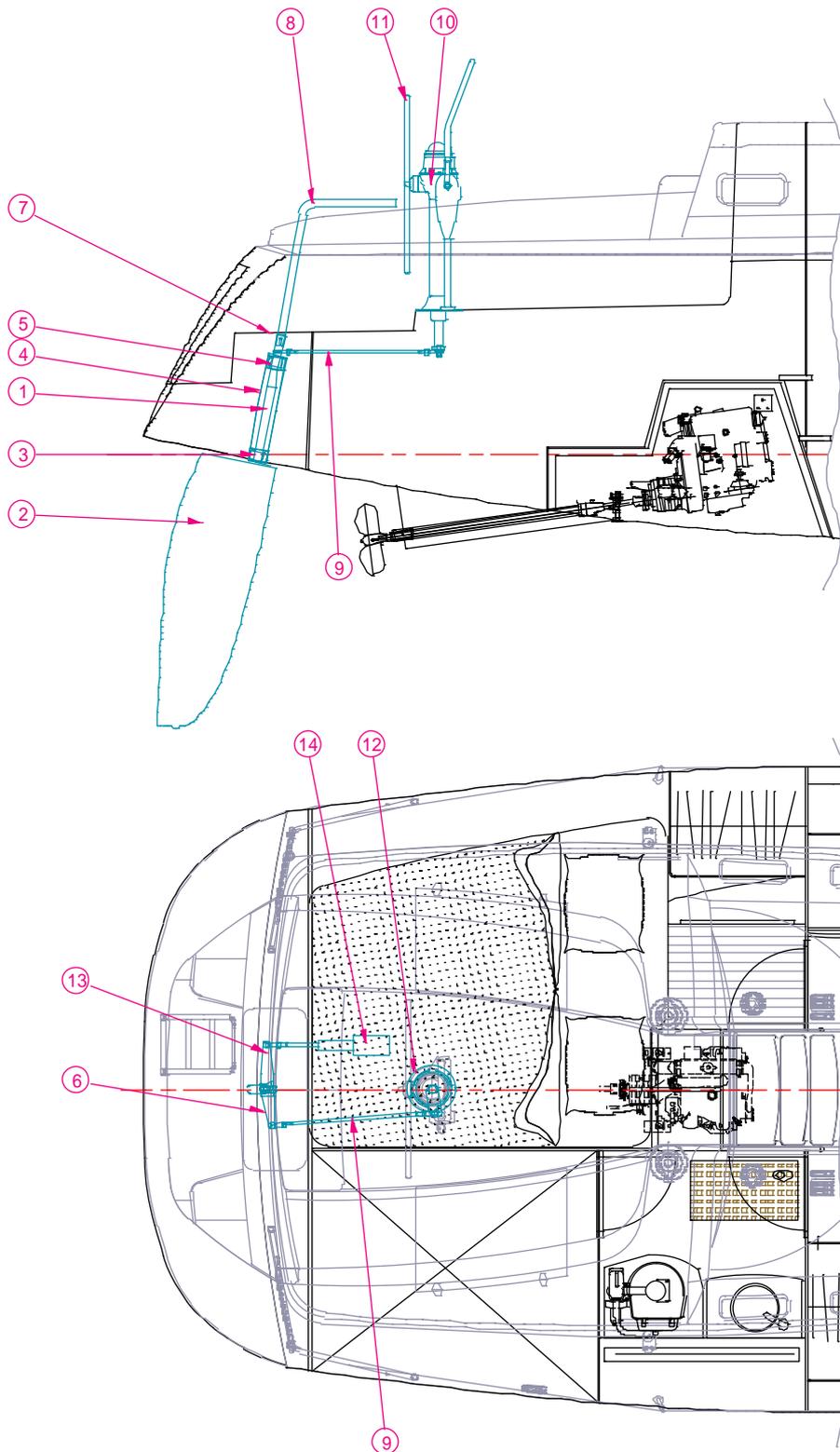
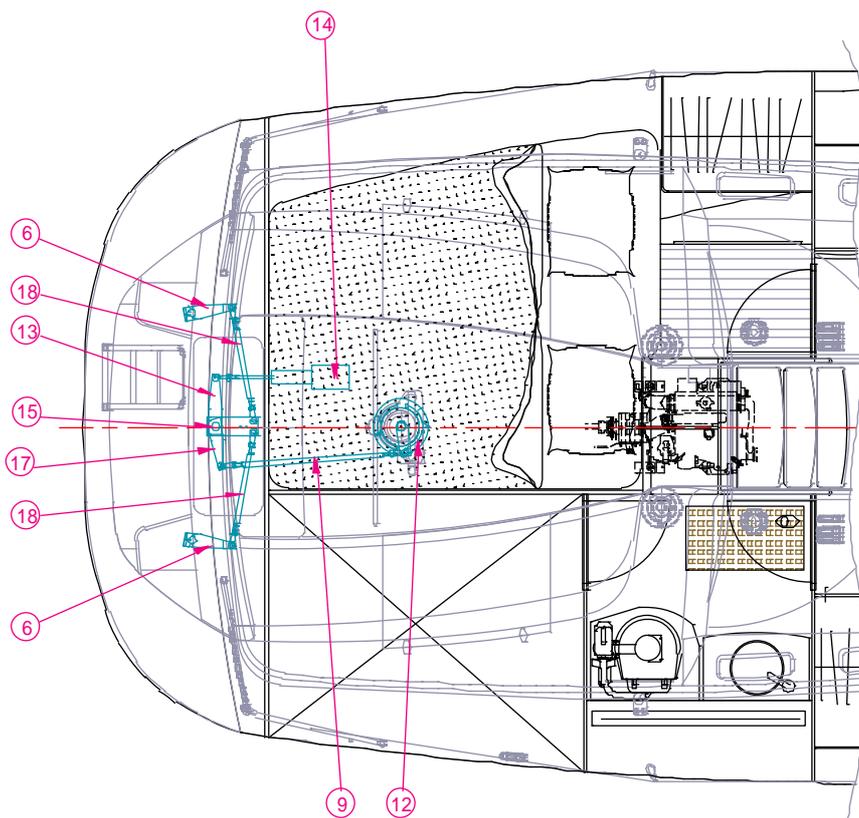
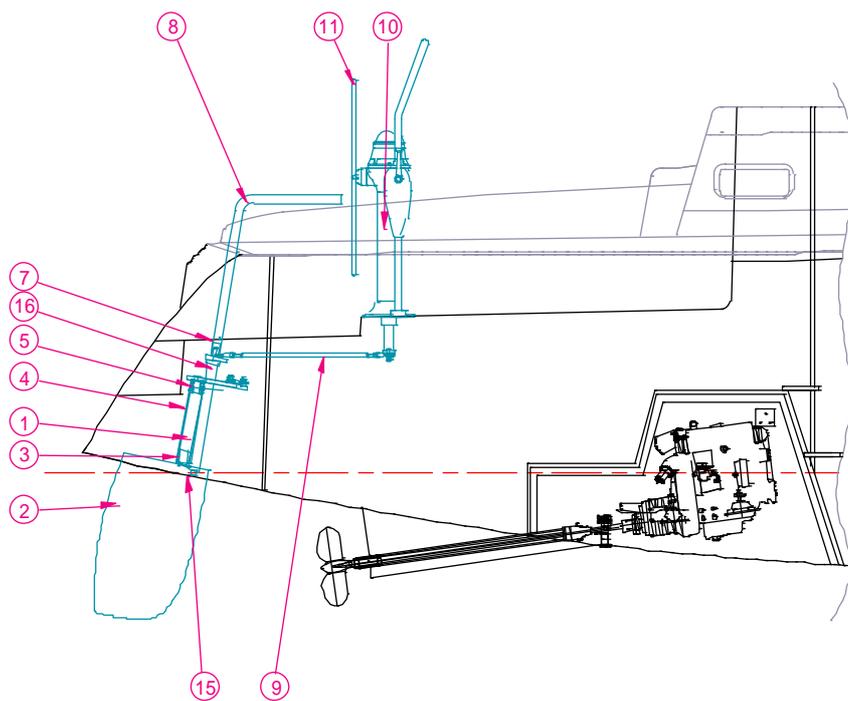
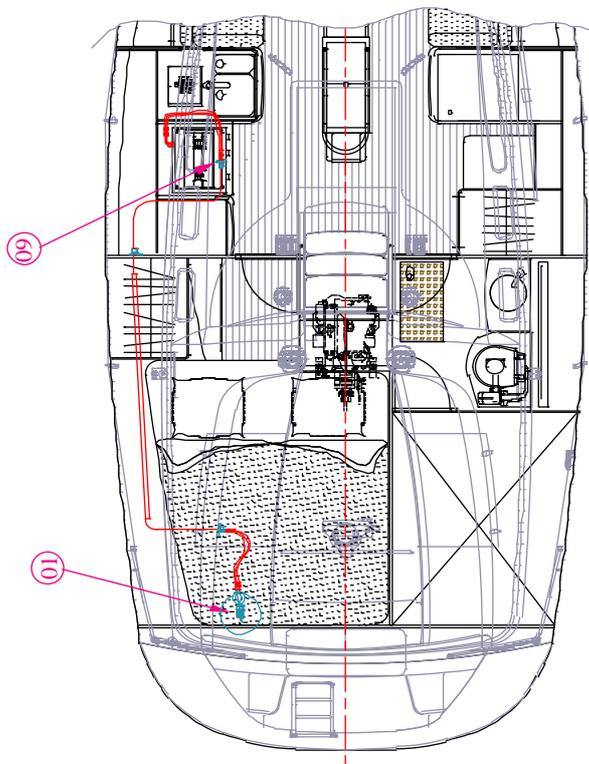
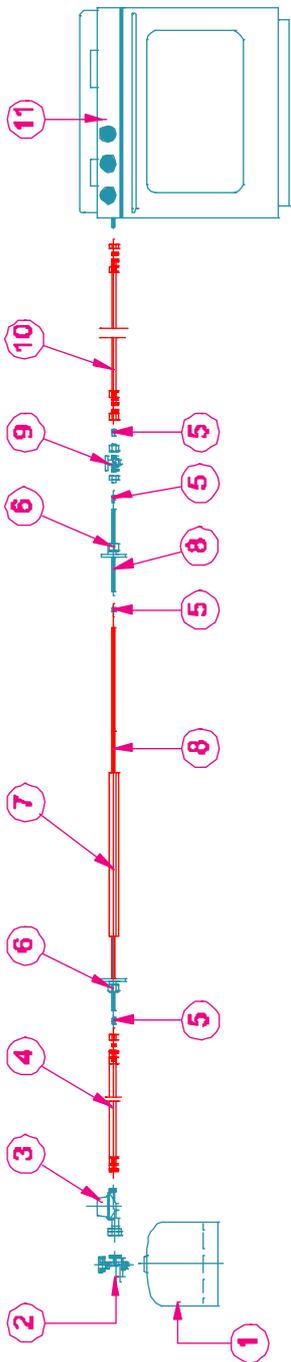
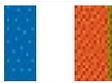


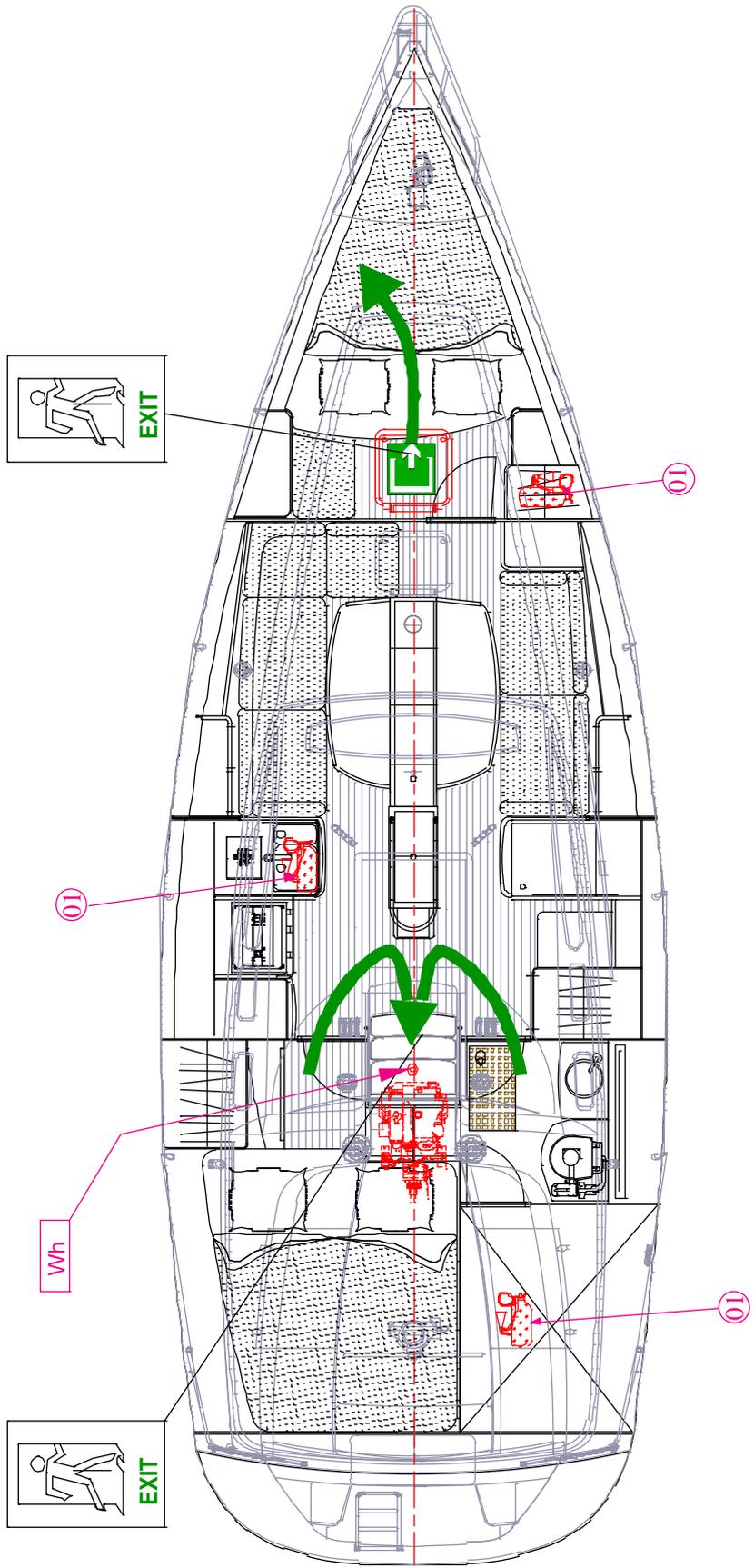
Fig B



 SYSTEME DE GOUVERNAIL		 STEUERSYSTEM	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
<b>Fig A</b>	Version quillard (mono safran)	<b>Abb. A</b>	Kiel-Ausführung (mit einem Ruderblatt)
<b>Fig B</b>	Version dériveur int. (bi-safran)	<b>Abb. B</b>	Bauart des Seitenkiels innen (mit zwei Ruderblättern)
1	Mèche de safran	1	Ruderschaft
2	Safran	2	Ruderblatt
3	Palier bas	3	Lager unten
4	Tube jaumière	4	Koker
5	Palier haut	5	Lager oben
6	Palonnier	6	Schwinghebel
7	Nable de barre franche de secours	7	Sicherheitspinnen-Bodenschraube
8	Barre de secours	8	Sicherheitspinne
9	Barre de liaison	9	Verbindungsschiene
10	Colonne de barre à roue(Witlock Cobra)	10	Steuerrad-Lenksäule(Witlock Cobra)
11	Barre à roue	11	Steuerrad
12	Butée de barre	12	Steueranschlag
13	Palonnier de pilote automatique	13	Schwinghebel des Autopiloten
14	Pilote automatique	14	Auto-Pilot
15	Palier fausse mèche (Fig. B)	15	Lager für die lose Pinne (Abb. B)
16	Fausse mèche (Fig. B)	16	Lose Pinne (Abb. B)
17	Palonnier de fausse mèche	17	Schwinghebel der losen Pinne
18	Barre de liaison (safran / fausse mèche)	18	Verbindungsschiene (Ruderblatt / lose Pinne)

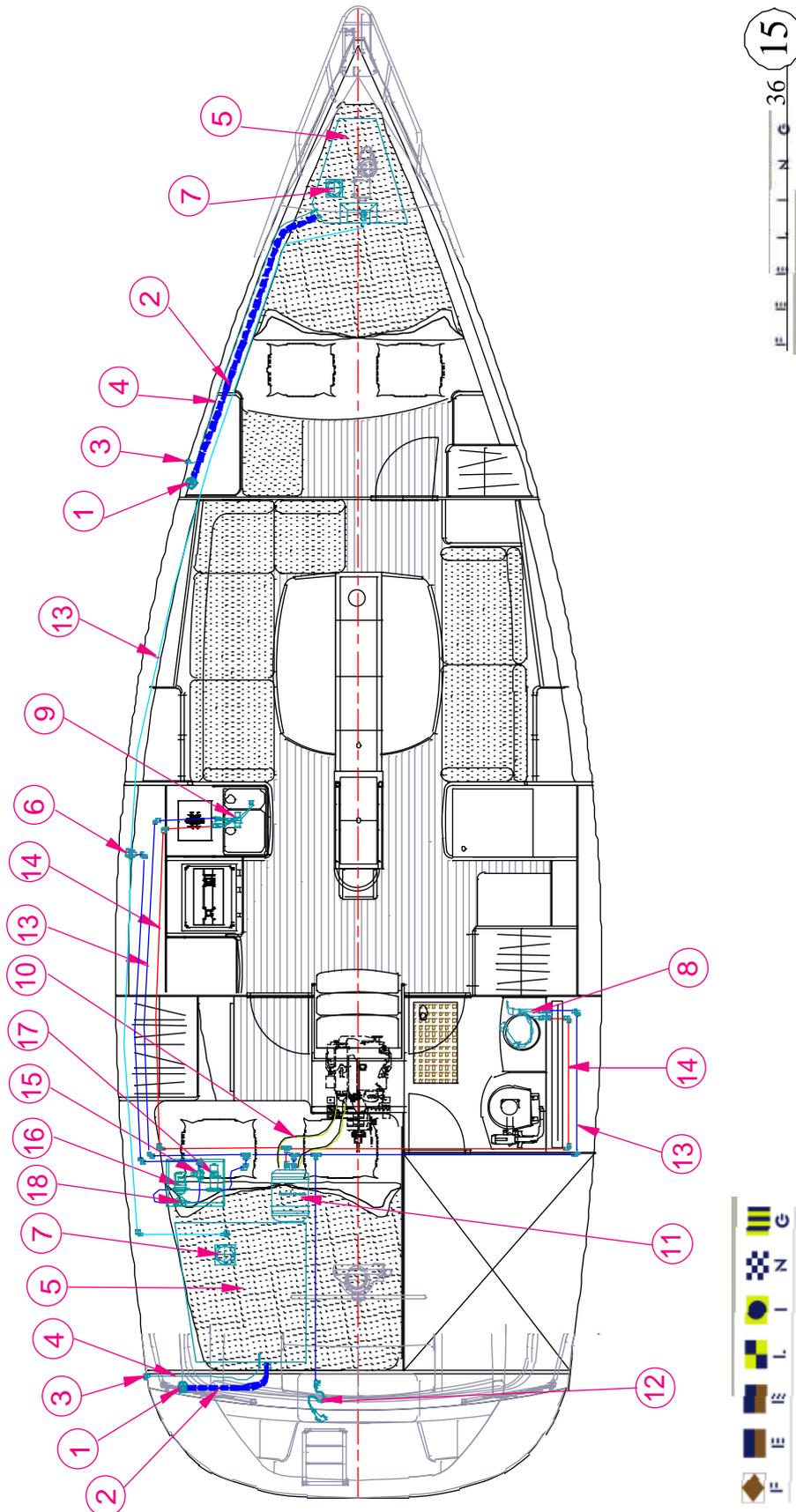


 <b>CIRCUIT GAZ</b>		 <b>GASKREISLAUF</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	Bouteille de gaz 1,8kg **	1	Gasflasche 1,8kg **
2	Robinet à valve CE (Fr. ou All)**	2	CE-Ventilhahn (deutsch od. frz.)**
3	Détendeur 30mbar CE (Fr. ou All)**	3	30mbar CE-Druckminderventil (deutsch od. frz.)**
4	Tuyau connexion moyenne longueur	4	Verbindungsleitung mittlere Länge
5	Entretoise / tube 6x8	5	Abstandshülse / Rohr 6x8
6	Passe cloison étanche	6	Schottdurchführung
7	Tube PVC	7	PVC-Rohr
8	Tuyau de cuivre 6x8	8	Kupferrohr 6x8
9	Robinet de gaz CE ( dans le compart. sous le bac vaiselle)	9	CE Gashahn (in dem Fach unter dem Geschirrspülbecken)
10	Tuyau connection grande longueur	10	Verbindungsrohr lange Länge
11	Réchaud four 2 feux	11	Gaskocher mit zwei Kochstellen
**	Hors Fourniture	**	Zubehör in Lieferung nicht eingeschlossen



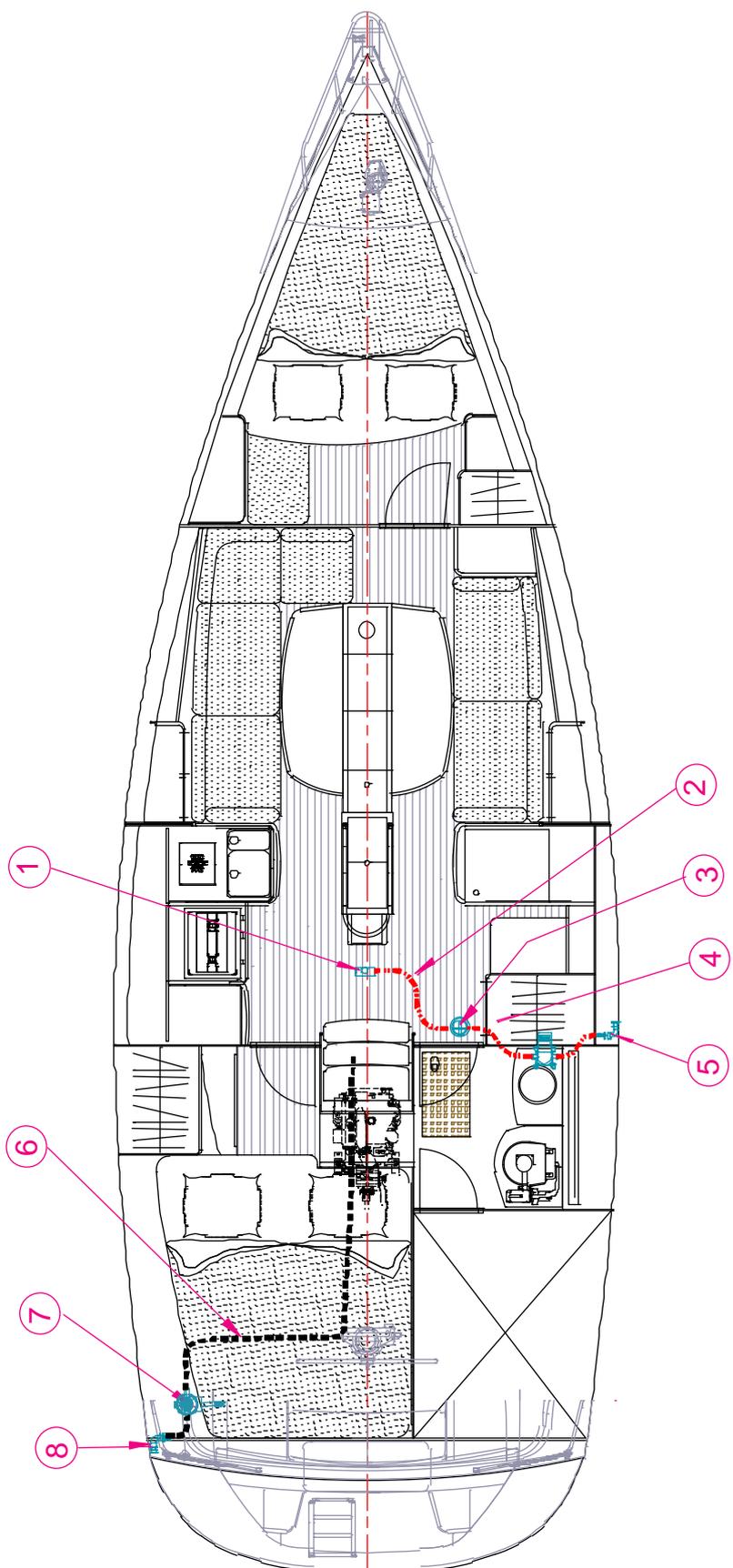
 EVACUATION DU NAVIRE		 EVAKUIEREN DES BOOTES	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
Ex	Emplacement préconisé pour les extincteurs**	Ex	Empfohlene Anbringungsplätze für die Feuerlöscher **
Wh	Orifice extincteur machine	Wh	Maschinenlöscheröffnung
Exit	Issue de secours	Ausgang	Notausgang
<b><i>Emplacements préconisés pour l'extincteur</i></b>		<b><i>Empfohlene Anbringungsplätze für die Feuerlöscher</i></b>	
1	Sous évier de la cuisine	1	Unter dem Spülbecken in der Küche
1	Poste de barre coffre arrière tribord	1	Steuerplatz, Steuerbord-Heckkasten
1	Dans penderie cabine avant	1	Im Garderobenschrank, Vorderkabine
**	Hors fourniture**	**	Im Lieferumfang nicht enthalten**

Fig A

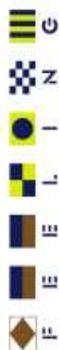
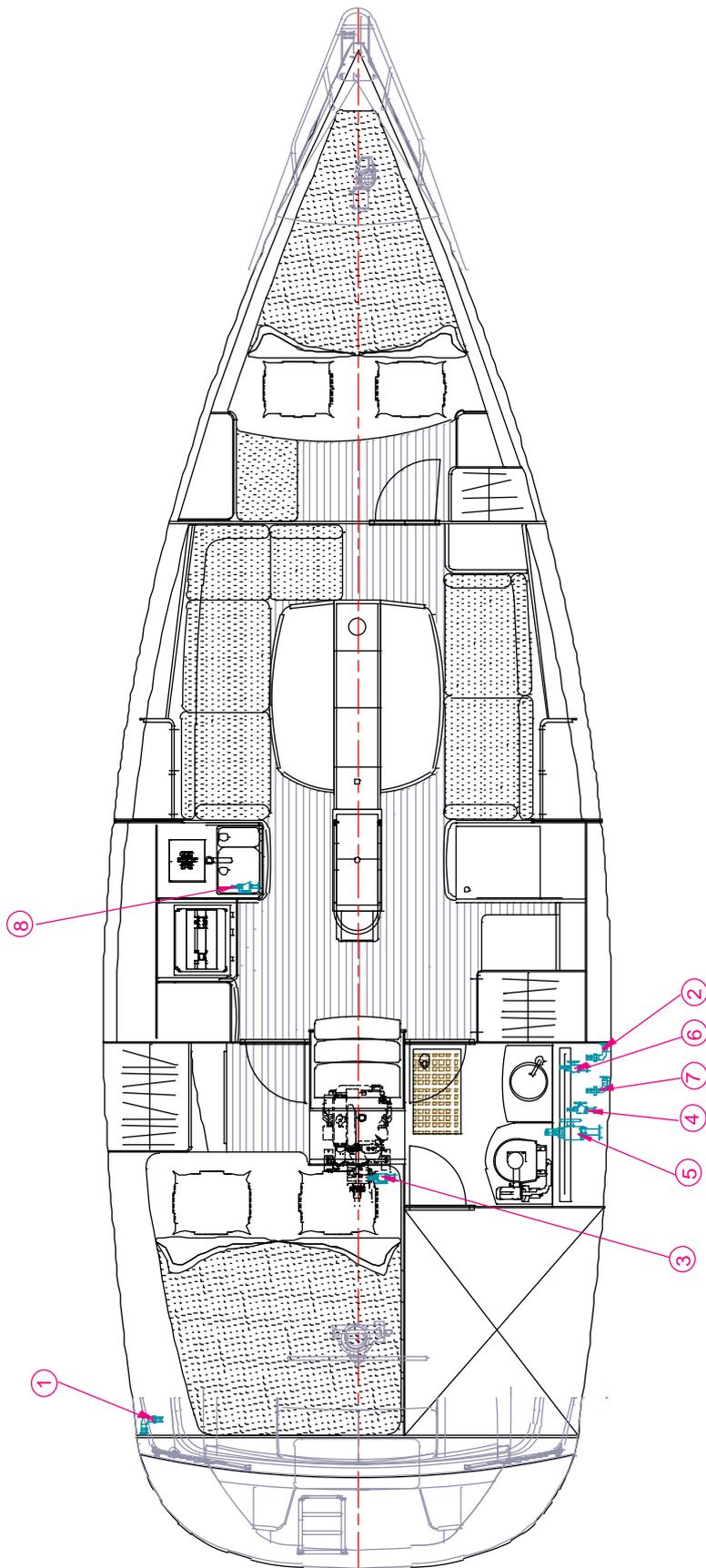




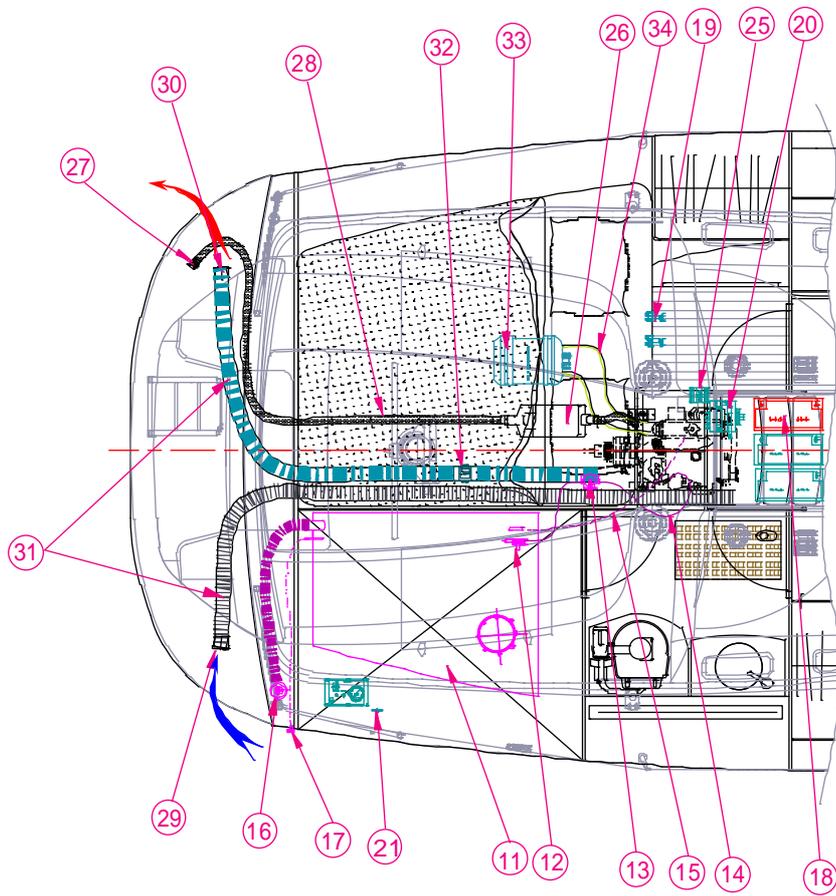
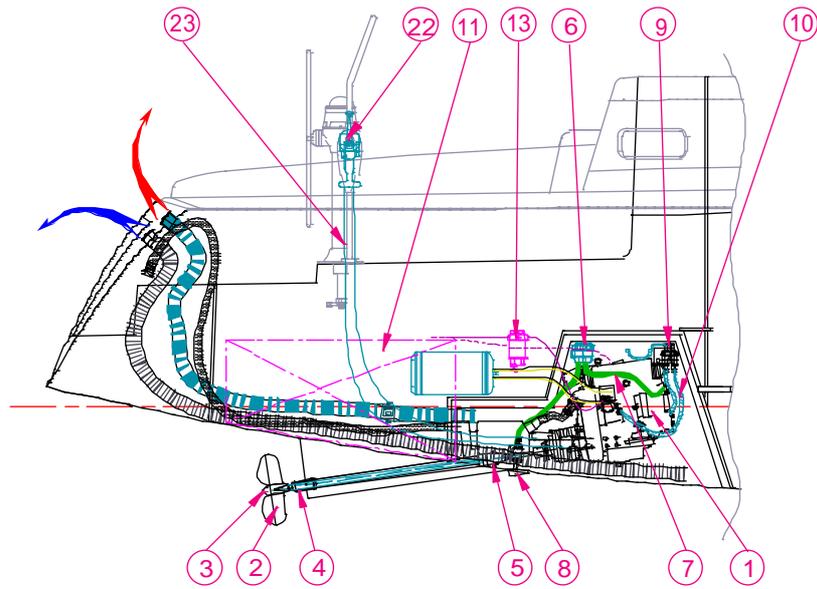
 <b>CIRCUIT EAU DOUCE</b>		 <b>FRISCHWASSERKREISLAUF</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	Nable de remplissage	1	Wassereinfüllöffnung
2	Tuyau de remplissage	2	Einfüllschlauch
3	Event	3	Entlüfter
4	Tuyau d'évent	4	Entlüftungsschlauch
5	Réservoir eau douce 330 L	5	Frischwasservorratsbehälter 330L
6	Vanne 3 voies	6	Dreiwegventil
7	Trappe de visite sur réservoir	7	Tank-Schauklappe
8	Mitigeur douchette salle de bain	8	Handbrausenmischer Badezimmer
9	Mitigeur Cuisine	9	Mischbatterie Küche
10	Faisceau échangeur moteur / ballon	10	Wechsellicht Motor/Druckbehälter
11	Chauffe eau	11	Heißwasserbereiter
12	Douchette de pont	12	Decksbrause
13	Tuyau eau froide	13	Kaltwasserleitung
14	Tuyau eau chaude	14	Warmwasserleitung
15	Filtre eau douce	15	Frischwasserfilter
16	Groupe d'eau sous pression	16	Druckdruckwasseranlage
17	Vase expansion	17	Ausdehnungsgefäß
18	Débitmètre	18	Durchlaufzähler



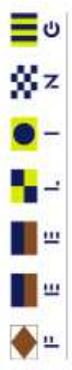
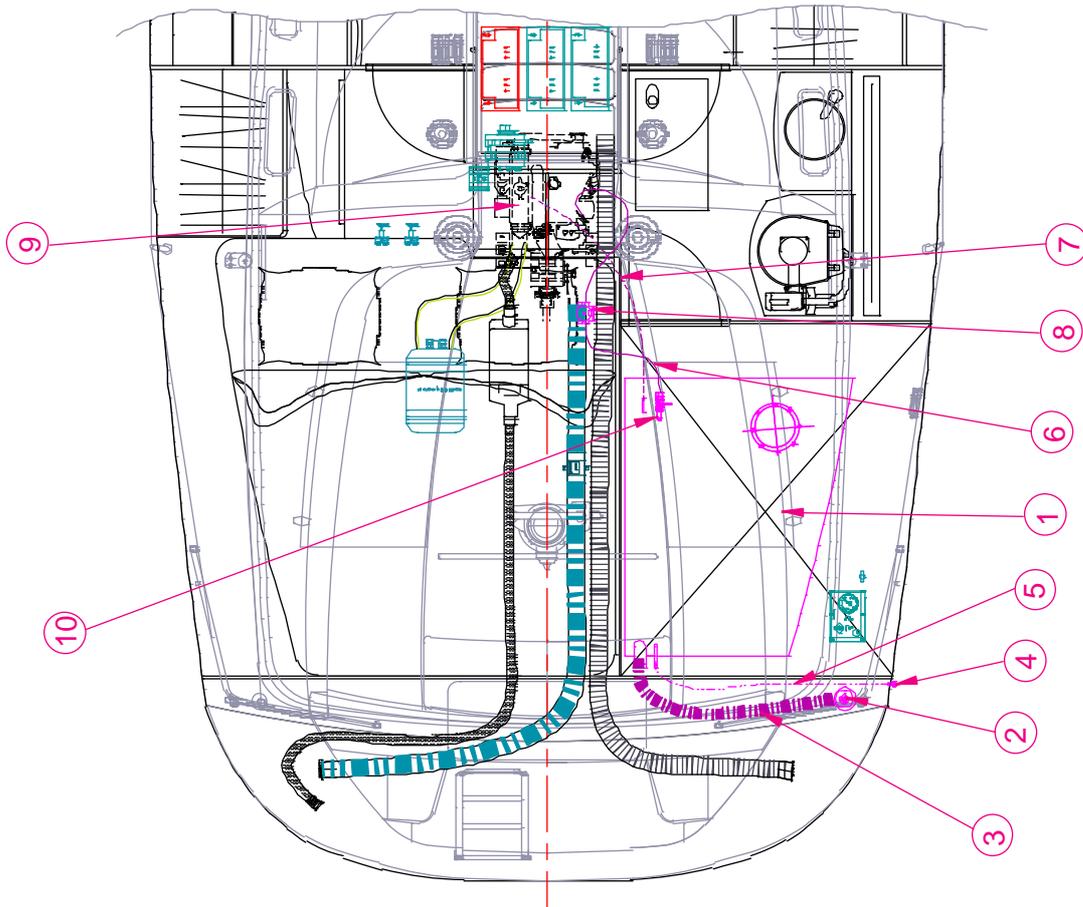
 <b>CIRCUIT D'ASSECHEMENT</b>		 <b>LENZKREISLAUF</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
	<i>Pompe de cale électrique</i>		<i>Elektrische Rumpfpumpe</i>
1	Crépine Ø 19 mm	1	Saugkorb Ø 19 mm
2	Tuyau Ø 19 mm	2	Leitung Ø 19 mm
3	Filtre	3	Filter
4	Pompe de cale 12 V	4	Lenzpumpe 12 V
5	Passe coque	5	Rumpfgänge
	<i>Pompe de cale manuelle</i>		<i>Mechanische Rumpfpumpe</i>
6	Tuyau Ø 38 mm int.	6	Leitung Ø38 mm Innendurchm.
7	Pompe de cale manuelle	7	Mechanische Rumpfpumpe
8	Passe coque droit Ø 38 mm	8	Gerader Rumpfgang Ø 38 mm



 VANNE ET PASSE COQUE		 VENTIL UND RUMPFGANGE	
<i>Rep.</i>	<i>Description</i>	<i>Bezug</i>	<i>Beschreibung</i>
1	Passe coque évacuation pompe manuelle	1	Rumpfgang Leeren Handpumpe
2	Pompe électrique d'assèchement	2	LenzElektropumpe
3	Aspiration eau de mer moteur	3	Motor-Einlass Meerwasser
4	Prise eau de mer WC	4	Meerwasser-Einlass WC
5	Evacuation WC	5	Entleerung WC
6	Evacuation lavabo	6	Entleerung des Waschbeckens
7	Evacuation bac à douche (passe coque)	7	Ablauf Duschwanne (Stopfbuchse)
8	Evacuation évier cuisine	8	Ablauf Küchenspüle



 IMPLANTATION MECANIQUE		 MECHANIK ANLAGE	
Rep.	Désignation	Bezug	Bezeichnung
	<b>Général</b>		<b>Allgemein</b>
1	Moteur Volvo 29 cv (21 kw)	1	Motor, Volvo, 29 Pferdestärke (21 kw)
2	Hélice 2 pales	2	Schiffsschraube mit 2 Schaufelblättern
3	Anode	3	Anode
4	Bague hydrolube	4	Hydrolybe Ring
5	Joint tournant	5	Drehkupplung
	<b>Circuit refroidissement</b>		<b>Kühlsystem</b>
6	Fitre eau de mer	6	Meerwasserfilter
7	Tuyau eau de mer	7	Meerwasserleitung
8	Prise d'eau de mer	8	Meerwasser-Einlass
9	Coude anti-siphon	9	Überlaufknie
10	Tuyau anti-syphon	10	Anti-Syphon-Rohr
	<b>Circuit G.O</b>		<b>Gasölkreislauf</b>
11	Réservoir alu G.O 130 L	11	130L-Gasöl-Tank, Alu
12	Vanne réservoir gazoil	12	Ventil, Gasöltank
13	Filtre gazoil	13	Dieselfilter
14	Tuyau alimentation gazoil	14	Versorgungsrohr Gasöl
15	Tuyau retour gazoil	15	Treibstoffrücklaufleitung
16	Nable de remplissage	16	Wassereinfüllöffnung
17	Event droit	17	Gerade Entlüftung
	<b>Commande moteur</b>		<b>Motor-Steuerung</b>
18	Batterie de démarrage	18	Startbatterie
19	Coupe circuit batterie	19	Stromkreisunterbrecher Batterie
20	Alternateur	20	Alternator
21	Stop moteur	21	Motorstop
22	Commande moteur	22	Motor-Steuerung
23	Câble de commande	23	Steuerkabel
24	Jauge gazoil	24	Treibstoff Kapazitätsmesser
25	Répartiteur de charge	25	Ladungsverteiler
	<b>Echappement / Ventilation</b>		<b>Auspuff / Belüftung</b>
26	Pot à barbottage	26	Druckluftmischer
27	Sortie d'échappement	27	Auspuffausgang
28	Gaine d'échappement	28	Auspuffrohr
29	Entrée air frais	29	Frischlufteintritt
30	Sortie air vicié	30	Austritt verbrauchte Luft
31	Gaine de ventilation	31	Außenschutz der Belüftung
32	Ventilateur de cale moteur	32	Motorraumventilator
	<b>Divers</b>		<b>Verschiedenes</b>
33	Chauffe eau	33	Heißwasserbereiter
34	Tuyau chauffe eau ( échangeur )	34	Warmwasserschlauchtauscher



 <b>CIRCUIT GAZOIL</b>		 <b>DIESELKREISLAUF</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
	<i>Circuit gazoil</i>		<i>Diesekreislauf</i>
1	Réserveoir de gazoil 130 L	1	130L-Gasöltank
2	Nable de remplissage gazoil	2	Dieseltankspund
3	Tuyau d'alimentation Ø 50	3	Versorgungsrohr Ø 50
4	Event Ø 16	4	Entlüfter Ø 16mm
5	Tuyau d'évent gazoil	5	Diesel-Entlüftungsrohr
6	Tuyau d'aspiration gazoil Ø 8	6	Gasöl-Einlaufrohr Ø8mm
7	Tuyau de retour gazoil	7	Treibstoffrücklaufleitung
8	Filtre gasoil	8	Gasöl-Filter
9	Moteur 29 cv	9	Motor 29 PS
10	Vanne de coupure alimentation gazoil	10	Heizölversorgungs-Trennventil

Fig A

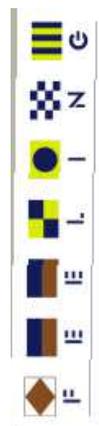
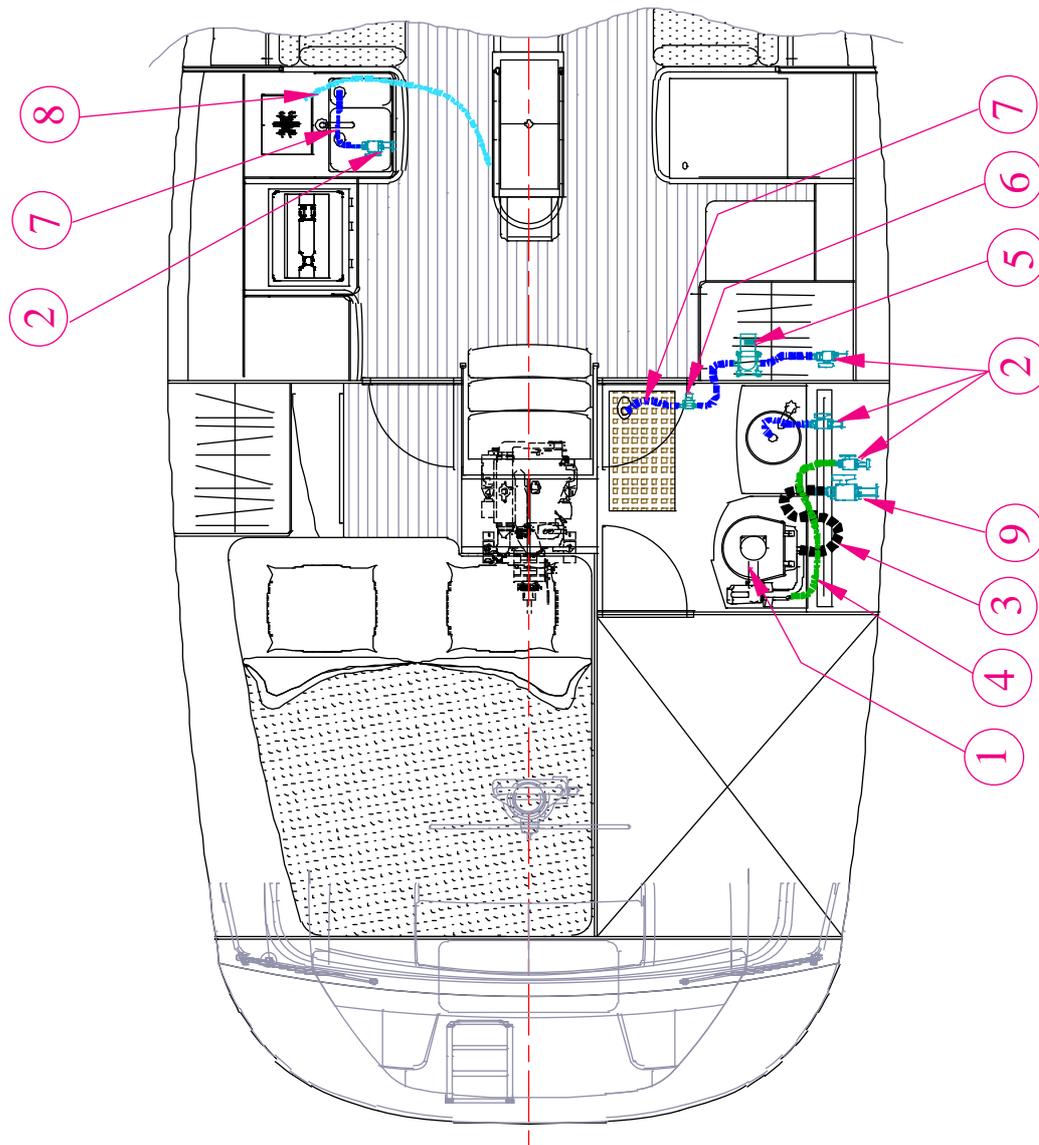
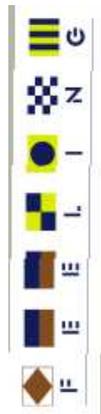
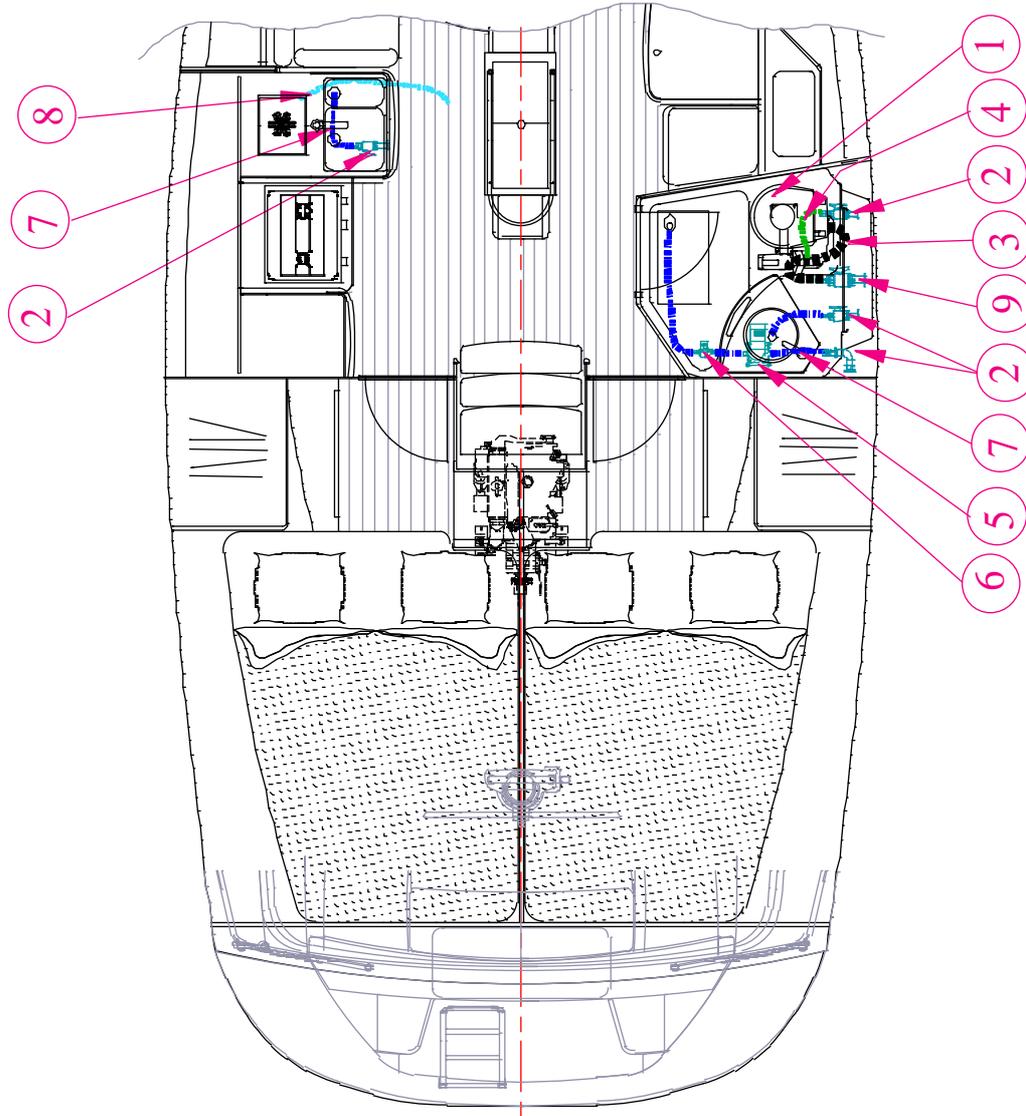


Fig B



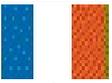
 <b>CIRCUIT D' EAUX GRISES</b>		 <b>GRAUGEWASSERSYSTEM</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	1 WC	1	1 Seetoilette
2	Ensemble passe coque vanne 3/4"	2	Set Durchflussöffnungs-Ventil Rumpf 3/4"
3	Tuyau anti-odeur Ø 38	3	Antigeruchschauch Ø38
4	Tuyau aspiration Ø 20	4	Einlassrohr Ø20mm
5	Pompe électrique vidange eaux usées	5	Elektropumpe, Altwasserabfluss
6	Filtre	6	Filter
7	Tuyau anti-odeur Ø 20	7	Antigeruchschauch Ø20
8	Tuyau évacuation glacière Ø 25	8	Abflussrohr Eisschrank Ø 25mm
9	Ensemble passe coque vanne 1"1/2	9	Set Durchflussöffnungs-Ventil Rumpf 1"1/2

Fig A

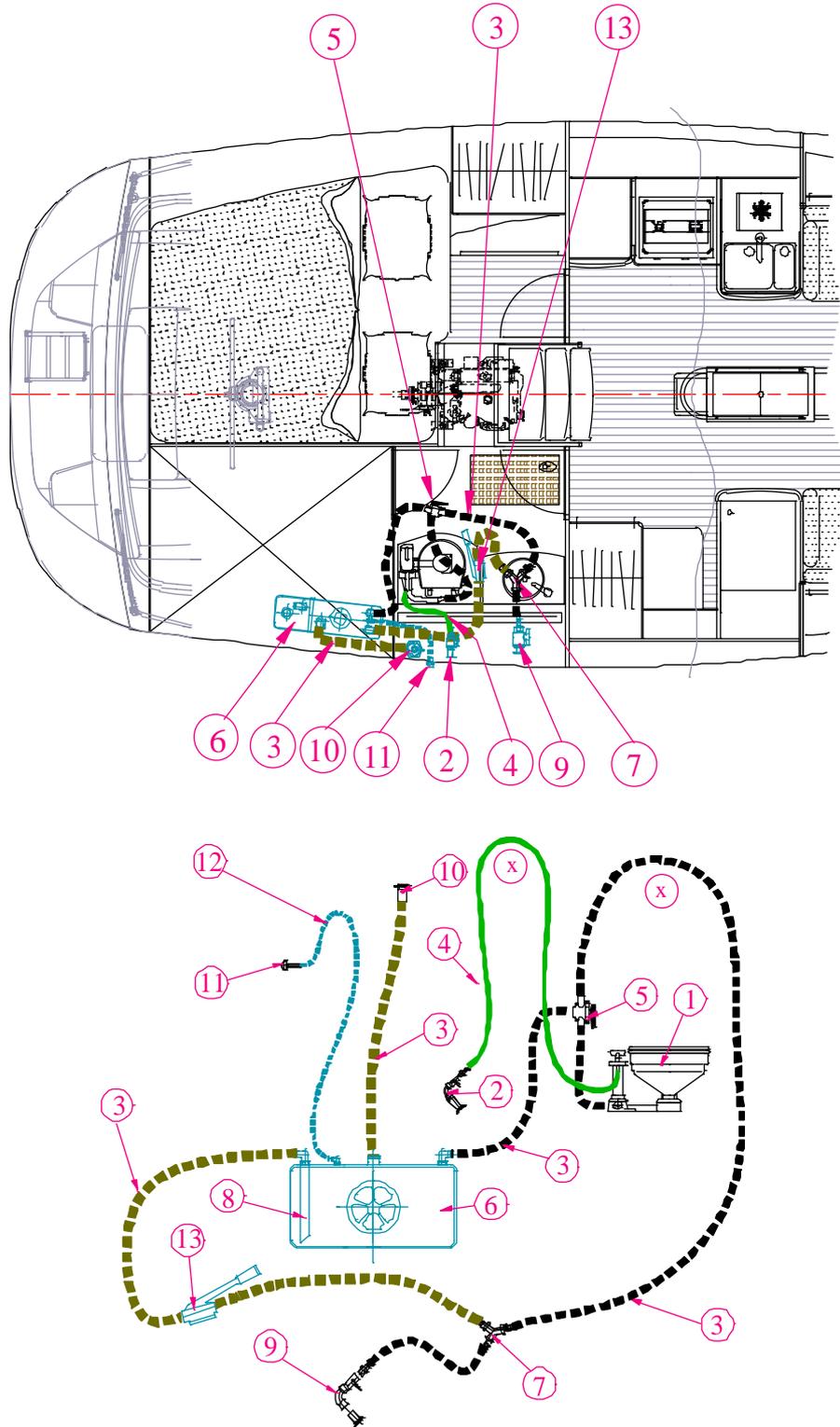
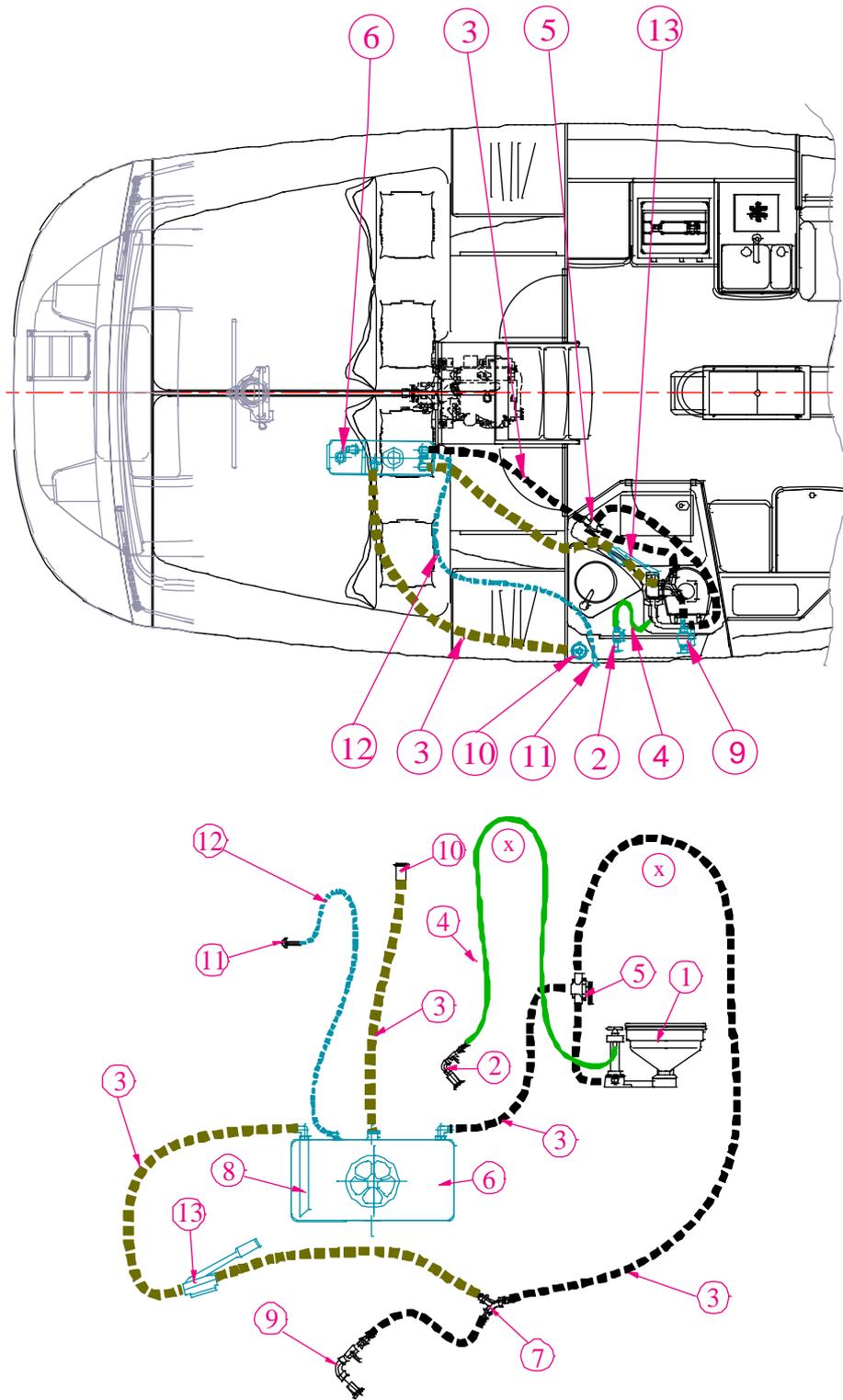
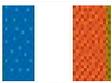
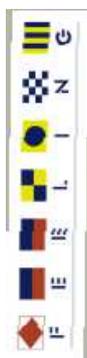
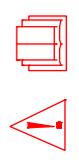
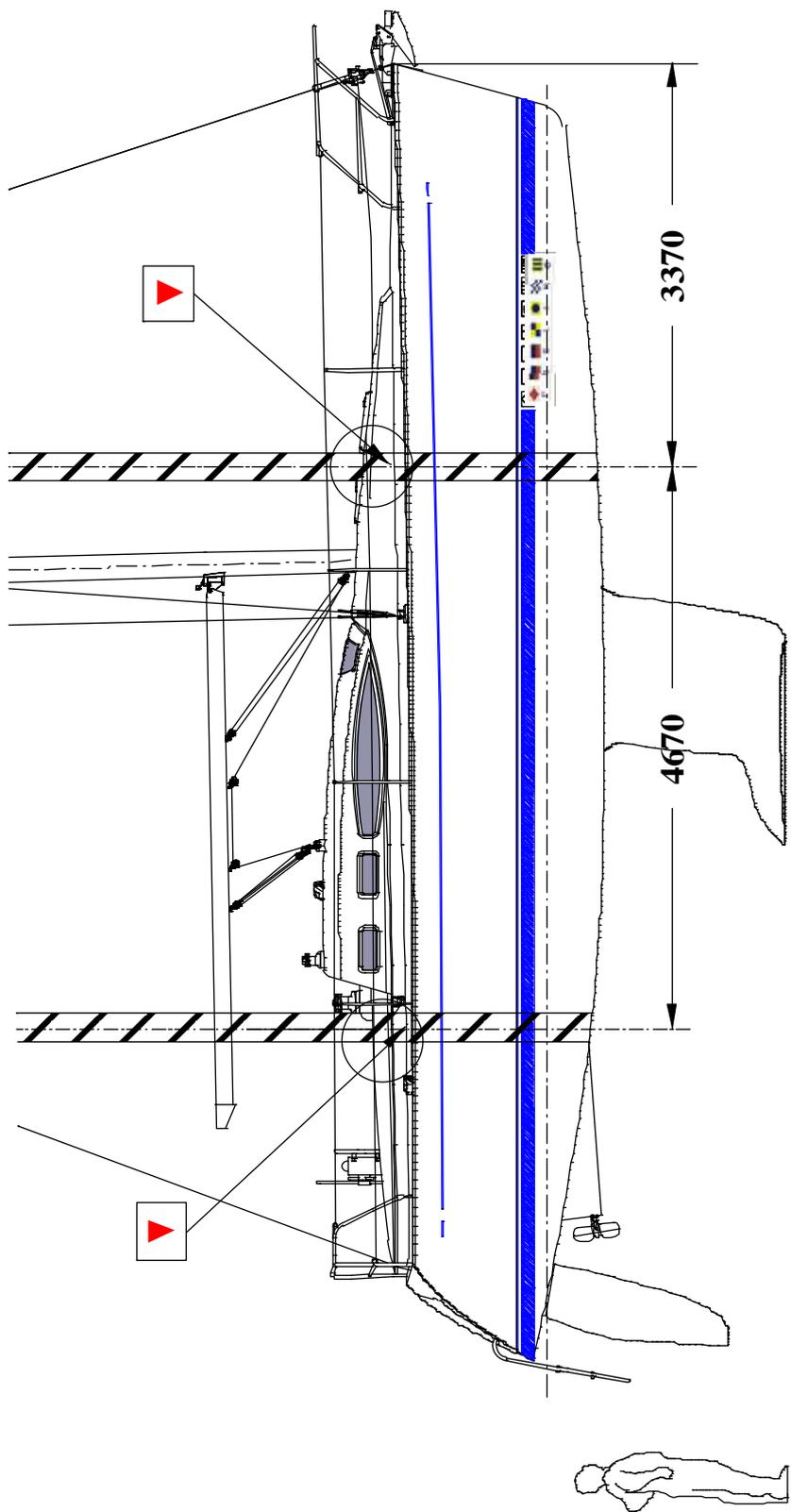


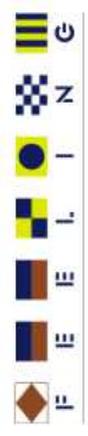
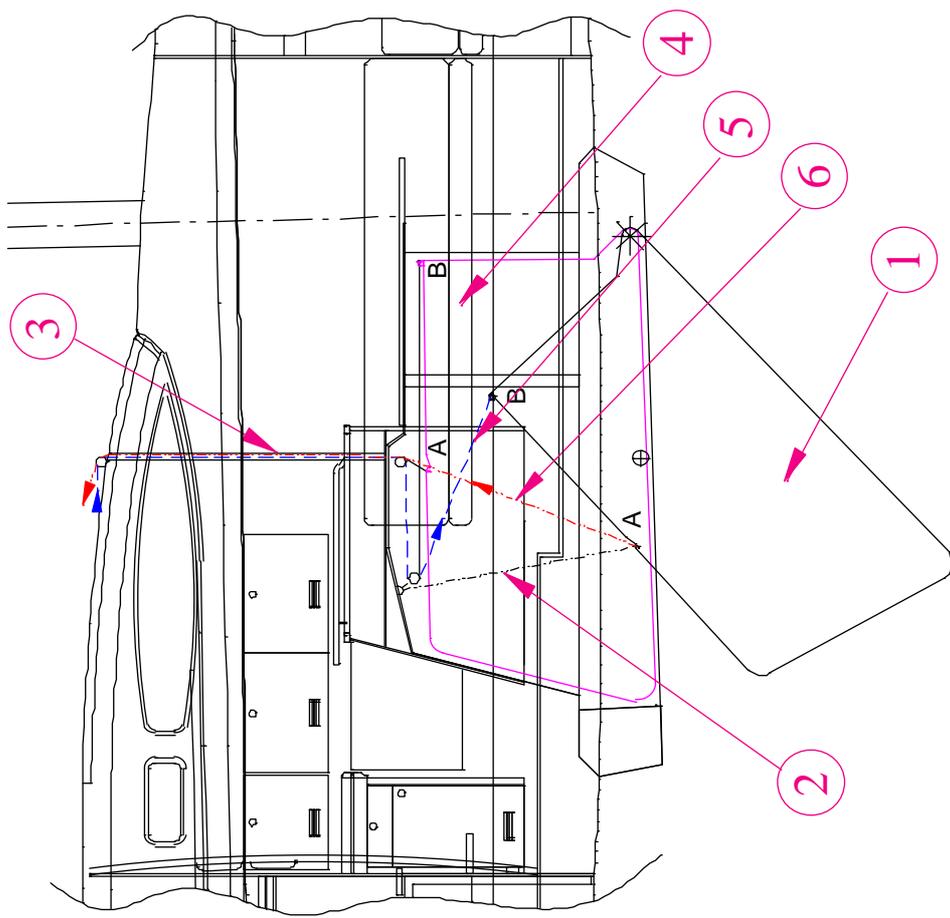
Fig B



 <b>HOLDING TANK</b>		 <b>RUCKHALTETANK</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
1	WC	1	Seetoilette
2	Ensemble passe coque vanne 3/4"	2	Set Durchflussöffnungs-Ventil Rumpf 3/4"
3	Tuyau Ø 38	3	Leitung Ø38
4	Tuyau aspiration Ø 20	4	Einlassrohr Ø 20mm
5	Vannes 3 voies PVC Ø 38	5	3-Wege-Ventil PVC Ø38
6	Holding tank polyéthylène	6	Polyethylen Holding Tank
7	Raccord en Y	7	Verbindungsstück in Y-Form
8	Tube plongeur	8	Tauchrohr
9	Ensemble passe coque vanne 1"1/4	9	Set Durchflussöffnungs-Ventil Rumpf 1"1/4
10	Nable waste Ø 38 alu	10	Ausgussöffnung Ø38 Alu.
11	Event Diam. 16 mm	11	Entlüfter Ø 16 mm
12	Tuyau d'évent Ø 16mm int. Blanc	12	Entlüftungsschlauch Ø 25 mm innen. Weiß
13	Pompe de vidange holding tank	13	Holdingtank-Entleerungspumpe



 <b>PLAN DE LEVAGE</b>		 <b>HUBVORRICHTUNG</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
▼	Voir repère en forme de triangle de couleur rouge sous le livet de pont  Déplacement lége Quillard: 6200kg Déplacement lége Dériveur:7300kg  Maître bau: 3,62 m Tirant d'eau: 0,76 / 2,16 m	▼	Orientieren Sie sich an dem roten Dreieck unter der Deckslinie  Kielverstellung bei Leergewicht: 6200 kg Seitenkielverstellung bei Leergewicht:7300 kg  Deckbalken: 3,62 m Tiefgang : 0,76 / 2,16 m



 <b>MANŒUVRE DE DERIVE</b>		 <b>SEITENKIELMANOVER</b>	
<i>Rep.</i>	<i>Désignation</i>	<i>Bezug</i>	<i>Bezeichnung</i>
A	Relevage	A	Einholen
B	Descente	B	Kajütstreppe
1	Dérive	1	Seitenkiel
2	Estrope de retenue	2	Haltestropp
3	Tube épontille	3	Stützrohr
4	Puit de dérive	4	Derivationsschacht
5	Manœuvre de dérive (descente)	5	Seitenkielmanöver (Kajütstreppe)
6	Manœuvre de dérive (Montée)	6	Seitenkielmanöver (Anheben)

## LISTE DER ANLAGEN

1. **Besitzerhandbuch**
2. **Französisierungsurkunde**
3. **Bescheinigung über Handelsmarinetonnage**
4. **Ein Antragsformular für die Lizenz einer beweglichen Station, zu senden an France Télécom**
5. **Bedienungsanleitung Motor und Garantie**
6. **Bedienungsanleitung Beladevorrichtung und Garantie**
7. **Bedienungsanleitung Kühlschranks und Garantie**
8. **Bedienungsanleitung der Elektronik und Garantie**
9. **Elektrische Dokumentation**
10. **Bedienungsanleitung der Pumpen**
11. **Bedienungsanleitung des Generators**
12. **Bedienungsanleitung des Mikrowellengeräts**
13. **Bedienungsanleitung der Kochplatte und des Ofens**
14. **Bedienungsanleitung des Druckminderventils**
15. **Bedienungsanleitung der Toiletten**
16. **Bedienungsanleitung des Autoradios und Garantie**
17. **Bedienungsanleitung des Auspufftopfes**
18. **Bedienungsanleitung des Motor-Wasserfilters**
19. **Bedienungsanleitung des Spills**
20. **Bedienungsanleitung des Kompass**
21. **Heft der Rettungsflöße**
22. **Anleitung Wassererhitzer**
23. **Wartungsanleitung des Steuersystems**